

CHRONIK

1921 bis 1996

"Das nächste Spiel ist immer das wichtigste."

Sportler-Weisheit



Was im Sport gilt, gilt erst recht für Ihr Geld: Der nächste Schritt will wohl überlegt sein. Planen Sie Ihre finanzielle Zukunft mit dem guten Rat unserer Spezialisten – damit Sie nicht den zweiten Schritt vor dem ersten machen.

75 Jahre RSE 1921 - 1996

Der Sportverein Ramlingen-Ehlershausen e.V. von 1921 e.V. hat Geburtstag. Wir können auf eine 75-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken.

75 Jahre, in denen sich viel ereignet hat. Sie waren von laufenden Änderungen geprägt, sowohl politisch als auch wirtschaftlich. Auch die Bedeutung des Sports "insbesondere des Fußballsports" hat einen erheblichen Veränderungsprozeß durchlaufen. Nicht zuletzt durch einen ständig einhergehenden Wertewandel in unserer Gesellschaft.

Wenn wir die Geschichte des RSE betrachten, ist festzustellen, daß die jeweiligen Vorstände des Vereins von 1921 bis zum heutigen Tage eine vergleichbare Vereinspolitik betrieben haben. Der Schwerpunkt lag stets darin, gemeinsame Ziele zu formulieren, die Mitglieder zur Eigeninitiative zu bewegen, um mit dieser Gemeinschaft etwas zu schaffen, das allen dient und woran alle ihre Freude haben. Natürlich war stets erforderlich, und das muß in diesem Zusammenhang auch gesagt werden, daß einige Personen besonders initiativ und motivierend waren oder auch als Vorbild vorwegmarschiert sind. Das waren in der Regel die Vorstandsmitglieder, aber nicht nur die Vorstandsmitglieder.

Die Mitgliederstruktur des SV Ramlingen-Ehlershausen ist sehr unterschiedlich. Wenn ein Verein jedoch geprägt ist von gemeinsamen Zielen, vom gemeinschaftlichen Aufbau, vom Miteinander und von Kameradschaft, findet jeder seinen Platz und jeder sein persönliches Wohlbefinden. Da geht es nicht um arm oder reich, um Status in der Gesellschaft, um sportlich oder unsportlich sondern um einen Menschen, der seine Freizeit entspannt und fernab von der täglichen Hektik mit anderen verbringen möchte.

Selbsthilfe und Eigenleistung wird - wie in den Gründerjahren - beim RSE großgeschrieben. Eine Tugend, wie ich meine, die unter Berücksichtigung des allgemeinen Trends (Rechte: "Ja" - Pflichten: "Nein") heute leider immer stärker abnimmt. Zu schnell wird der Staat, die Kommune oder wer auch immer angerufen mit der Bitte oder teilweise sogar mit einer massiven Forderung, etwas bereitzustellen oder das Vorhandene zu pflegen und instandzusetzen, um es dann zu übernehmen und kostenlos zu nutzen. Hierdurch kommt es zu einer Ungleichbehandlung der Vereine und zu einem Gefühl der Ungerechtigheit bei den initiativ handelnden Personen. Meines Erachtens besteht die Gefahr, daß noch bestehende und funktionierende Selbsthilfeeinrichtungen damit zerstört werden. Es ist eine Frage, die von allen Beteiligten gerade unter dem heutigen wirtschaftlichen Hintergrund ernsthaft diskutiert werden sollte.

Der SV Ramlingen-Ehlershausen ist ein Teil der örtlichen Gemeinschaft, die - und daß möchte ich an dieser Stelle noch einmal deutlich zum Ausdruck bringen - besonders von unserem damaligen Ortsbürgermeister Alfred Hogrefe gefördert wurde. Der RSE und die übrigen Vereine und Organisationen tragen dazu bei, den Bürgern ein Angebot für die Freizeitgestaltung zu unterbreiten.

75 Jahre RSE 1921 - 1996

Wir sehen unsere Aufgabe jedoch nicht nur darin, sportliche Leistungen oder, allgemeiner gesprochen, sportliche Betätigungen zu fördern. Wir meinen, auch einen sozialen Auftrag speziell in der Jugendarbeit zu erfüllen. Gerade im Mannschaftssport können Tugenden wie Kameradschaft, Sozialverhalten, Gemeinschaftssinn und vieles mehr gefördert werden. Ermöglicht wird dieses durch unermüdlichen Einsatz unserer Jugendbetreuer.

Zum Abschluß bleibt mir nur, Danke zu sagen den Vorständen, Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern und sonstigen Helfern, die unseren Verein 75 Jahre lang durch ihren persönlichen Einsatz

- in schweren Zeiten lebensfähig hielten
- ihn sportlich weiterbrachten
- ihn zu dem heutigen bis weit über die Ortsgrenze hinaus anerkannten Sportverein

gemacht haben.

Dank aber auch den Personen und Institutionen des öffentlichen Lebens und der heimischen Wirtschaft, die immer ein offenes Ohr hatten für die Belange unseres Sportvereins und uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten stets voll unterstützt haben.

Es ist unser Wunsch, daß im Jubiläumsjahr das geplante Sportwochenende in jeder Hinsicht harmonisch verlaufen wird und zu einer weiteren Förderung der Sportkameradschaft beiträgt. Die Organisatoren haben alle Vorkehrungen getroffen, daß jedem Mitglied und all unseren Freunden und Gästen etwas geboten wird. Wir alle werden bemüht sein, unseren zahlreichen Gästen aus Nah und Fern ein guter Gastgeber zu sein.

Ehlershausen, im Juli 1996

Alfred Runge

1. Vorsitzender

GRUSSWORT

SPORTKREIS HANNOVER-LAND e.V.

IM LANDESSPORTBUND NIEDERSACHSEN e.V.



Der Sportkreis Hannover - Land e.V. gratuliert dem SV Ramlingen-Ehlershausen von 1921 e.V. zu seinem

75-jährigen Jubiläum

Es ist für einen Verein, der im dörflichen Leben fest verankert ist ein besonderer Höhepunkt, wenn er dieses Jubiläum feiern kann.

Das Auf und Ab in vielen Jahren mußten überwunden werden, um zu einem völligen Neuaufbau zu kommen.

Das sich trotzdem immer wieder Idealisten fanden, die ihre ganze Kraft für diese Aufgabe einsetzten, ist bewundernswert und verdient volle Beachtung.

Seit der Gründung im Jahre 1921 pflegte der SV Ramlingen-Ehlershausen den Fußballsport und hat damit seine jungen Sportler immer wieder begeistern können.

Es kommt aber nicht darauf an, was man macht, sondern es kommt auf das Mitmachen an.

Die Bemühungen des SV Ramlingen-Ehlershausen in den letzten Jahren der Jugend zu dienen, sie zu fördern und weiter auszubilden, sind dem Sportkreis Hannover - Land bestens bekannt.

Ich möchte daher im Namen des Sportkreises dem Vorstand und seinen Helfern für Ihren ehrenamtlichen Einsatz Dank sagen.

Ich darf hoffen, daß Rat und Verwaltung der Stadt Burgdorf den Verein bei der Durchführung seiner Aufgaben unterstützen.

Nur so wird es dem SV Ramlingen-Ehlershausen und seinen Verantwortlichen gelingen, die Jugend weiterhin zu fördern und den erwachsenen Sportlern zu dienen, damit Gesundheit, Kraft und Lebensfreude erhalten bleiben.

- Vorsitzender -

GRUSSWORT



STADT BURGDORF

GRUSSWORT

Der Sportverein Ramlingen/Ehlershausen blickt in diesem Jahr auf sein 75-jähriges Bestehen zurück. Hierzu gratulieren der Rat und die Verwaltung der Stadt Burgdorf sowie der Ortsrat Ramlingen/Ehlershausen ganz herzlich.

75 Jahre Vereinsgeschichte sind eine lange Zeit, so lang wie ein Menschenleben, mit allen Höhen und Tiefen, ein ständiger Wechsel.

In den vergangenen Jahren haben die Mitglieder sehr viel für Ihren Verein geleistet. Es ist nicht leicht, einen Verein so zu führen, daß immer alle Mitglieder mit dem Konzept und dem Handeln des Vorstandes einverstanden sind.

Die Mitgliederzahlen der vergangenen Jahre zeigen, daß dieser Verein erfolgreich geführt wurde, seinen Weg in dem heutigen Vereinsangebot gefunden hat und auch für die Zukunft gewappnet ist.

Gerade in unserer Zeit ist ein funktionierendes Vereinsleben besonders wichtig. Unsere Vereine bieten gerade auch unseren Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Gemeinschaft in einem Verein bietet eine besondere Grundlage für Kameradschaft und Freundschaften.

Für die hervorragende ehrenamtliche Arbeit in diesem Verein bedanken sich der Rat, die Verwaltung der Stadt Burgdorf und der Ortsrat Ramlingen/Ehlershausen ganz herzlich und wünschen dem Sportverein Ramlingen-Ehlershausen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Burgdorf, im August 1996

Alfred Ziemba

Leo Reinke Stadtdirektor

Liese-Lotte Kamp Ortsbürgermeisterin

75 Jahre RSE 1921 - 1996

75 Jahre alt ist der RSE in diesem Jahr. Eine lange Geschichte hat der Verein hinter sich gebracht.

Wie waren die Anfänge?

1921 bis zum 2. Weltkrieg

Ramlingen im Jahre 1919, ein Wochentag gegen 10.00 Uhr vor der Schule. Es ist ein schöner Sommertag und still im Dorf, denn die Bauern arbeiten auf ihren Äckern. Nur selten rollt ein mit Pferden bespannter Ackerwagen über das Kopfsteinpflaster der Dorfstraße. Auf einmal wird es lebendig: Die Tür der Schule wird geöffnet und eine Gruppe von zwölf Jungen stürzt mit dem Frühstücksbrot in der Hand heraus. ein Fußball aus Stoffresten rollt über das Pflaster zwei Tore werden auf dem kleinen freien Platz vor der Schule mit vier Steinen markiert - zwei Jungen wählen. Darauf formieren sich Mannschaften und die schönste Bolzerei ist im Gange. Da wird nach Herzenslust gespielt und aufs Tor geschossen, der hütet sein Tor Torwart Umsicht. Verbissenheit und tollen Paraden. Dann kommt auch schon Lehrer Jarfe dazu, die Pause ist beendet - es wird wieder still auf der Dorfstraße.

Dieses Spielchen wiederholt sich jeden Tag. Aber es ist noch nicht lange so, denn Fußball ist auf dem Lande noch wenig verbreitet. Wie es dazu kam, ist eine etwas traurig beginnende Geschichte. Im Jahre 1915 brennt das Wohnhaus der Familie Knoop ab. Die Kinder kommen zu Verwandten nach Burgdorf, auch der kleine Heinrich Knoop. In Burgdorf wird schon lange Fußball gespielt, da gibt es

einen richtigen Fußballverein aber auch Straßenmannschaften, die keinem Verein angehören. Das war für Heinrich etwas ganz Neues. Er hatte wohl schon einmal ein Fußballspiel gesehen, denn auch im Nachbarort Otze gibt es schon seit Jahren einen Fußballverein, aber vielmehr ist er

"In Burgdorf und Otze wird schon Fußball gespielt"

dem Fußball nicht in mit Berührung gekommen. Nun geht seinen neuen er mit Schulkameraden zum Bolzen. Wenn es aber ernst wird, darf er in den Straßenmannschaften mitwirken, wenn einmal jemand fehlt. Es dauert nicht lange, dann kann er ebenso gut kicken wie die anderen. Bald übertrifft er sie sogar.

Und dann kommt die Zeit, wo er mit seinen Geschwistern wieder in seinen Heimatort zurückkehren kann. Das Elternhaus ist wieder aufgebaut, und nun geht Heinrich wieder in Ramlingen zur Schule und trifft seine alten Freunde wieder. Wie es weiter geht, wie es dazu kommt, daß die Jungen hier in jeder großen Pause Fußball spielen, kann sich jeder denken.

kommt für diese Fußballspieler der letzte Schultag heran. Sie laufen aber nicht auseinander sondern halten zusammen. Die gute Gelegenheit, in der Pause Fußball zu spielen. gibt es nun nicht mehr. Das alltägliche Fußballspielchen findet ietzt nach Feierabend auf einer Wiese an der Heinrichstraße mit Einverständnis des Eigentümers statt, dann mit einem richtigen Lederball. Jeder hat etwas von seinem ersten verdienten Geld dazugesteuert. Doch der Spaß, mit einem richtigen Ball zu spielen, währt oft nicht lange, nämlich dann, wenn der Ball zu kräftig getreten wird und gegen den Stacheldrahtzaun fliegt. Ist der Ball dann wieder heil, geht es um so doller weiter. Die Leute im Dorf, deren Weg manchmal hier vorbei führt, sehen ein Weilchen zu. gehen jedoch kopfschüttelnd weiter. Auch die Eltern sehen es nicht immer gern, wenn man mit zerschlissenen Hosen hinkend nach Hause kommt. Aber

"Trainingsplatz auf einer Wiese"

das Fußballspielen läßt sich nicht aufhalten, jetzt spielen sogar schon die Älteren. Ein richtiger Fußballplatz wird auf der Wiese muß hergerichtet. Es geplant und organisiert werden. übernimmt Diese Aufgabe Ferdinand Rode. ein Ramlinger sportbegeisterter Bürger. Er setzt sich für seine ein. Wo Jungens kampfkräftige Mannschaften bestehen, will man nicht nur unter sich spielen, man will seine Kräfte auch mit anderen Teams messen. Das geht jedoch nur, wenn die Mannschaften für einen Verein spielen. Auf einmal ist die Parole "Wir wollen Fußballverein in Ramlingen." Jetzt geht es erst richtig los. Im ganzen

"FUSSBALL ist Thema Nr. 1"

Dorf, besonders im Dorfkrug, wird fast nur noch über dieses Thema gesprochen, aber auch in der ganzen Umgebung, besonders in Otze und auch in Burgdorf, spricht man darüber.

Endlich ist es soweit. Die Gründungsversammlung des Ramlinger Sportvereins im Gasthaus Voltmer findet am 5. Juni 1921 statt.

Heinrich Könecke erster 1. Vorsitzender Vereinsfarben: blau und weiß

Der erste Vorstand des Sportvereins 1921: von 1. Vorsitzender: Heinrich Könecke; 2. Vorsitzender: Ferdinand Rode. Mannschaftsbetreuer und Sportwart ist ebenfalls Ferdinand Rode.

Der Verein beginnt mit einer Herrenmannschaft. Die Farben sind blauweiß, blaues Trikot mit weißen Aufschlägen und weißen Hosen. Bis zum Beginn der Punktspiele werden Freundschaftsspiele ausgetragen. Zuerst kommt die erste Mannschaft von Burgdorf, Das aeht mit Pauken und Trompeten mit 0:21 verloren. Das ist jedoch nicht entmutigend, denn aus dieser Niederlage hat man gelernt und trainiert verbissen weiter. Dann kommt Otze, der Rivale aus dem Nachbardorf Diesmal sieht es schon anders aus, denn was an Technik und Taktik fehlt, wird durch Kampfgeist ausgeglichen. Das Spiel endet 2:2. Das stärkt natürlich das Selbstverweiteren trauen. Rei Freundschaftspielen schneidet die Mannschaft ebenfalls recht gut ab.

Dann beginnen die Punktspiele. Gegner sind Mannschaften aus dem Celler Raum, aber auch Höver und Ahlten. Otze spielt eine Klasse höher. In den Punktspielen schlägt sich die Mannschaft auch recht gut. Sie erreicht in den folgenden Jahren fast immer einen guten Mittelplatz. Seit 1923 besteht eine 2. Herrenmannschaft, die immer das Vorspiel vor der 1. Mannschaft bestreitet.

Zu den Auswärtsspielen wird mit dem Fahrrad gefahren, zu den Celler Mannschaften mit der Bahn.

Seit Ende des Jahres 1921 werden die Spiele auf dem neuen Sportplatz hinter dem Gehöft des Bauern Lindner ausgetragen. Gustav Lindner stellt dem Verein diesen Platz kostenios zur Verfügung. Er gehört mit den Bauern Wilhelm Voltmer und Heinrich Lindemann den 711 großen Förderern des Vereins.

Wichtigster Mann für den Verein ist aber der Schuhmachermeister. Da werden verschlissene Schuhe immer wieder geflickt, und das oft ohne Bezahlung, dafür aber immer termingerecht zum nächsten Spiel.

Dann kommt das Jahr 1930. Die Mannschaft ist gut in Form und ereicht die Meisterschaft in der Willeke. Besetzuna: Heinrich Schrader, Gustav Lindner, Helmut Asseburg, Heinrich Knackstedt, Friedrich Buchholz. Wilhelm Köhne, Friedrich Lindner, Richard Lahmann, H. Wöhler und H. Kratsch sowie dem Mannschaftsbetreuer Erich Frister.

"Der Krieg unterbricht alle sportlichen Aktivitäten"

Aber nur noch zwei bis drei Jahre wird voll durchgezogen, dann geht das sportliche Leben immer mehr zurück, um bei Beginn des Krieges ganz aufzuhören.

Die Nachkriegszeit

* * * * * * * * * * * * * *

Schon kurz nach dem Krieg beginnt sich das sportliche Leben in Ramlingen wieder zu regen. Die Stimmung im Dorf ist ähnlich wie zur Gründungszeit. Auf dem alten Ramlinger Sportplatz sammeln sich die jungen Leute und die Jugend, um Sport zu treiben. Es wird nicht nur Fußball gespielt sondern auch Leichtathletik und aeturnt. betrieben Die Mädchen spielen sogar Handball.

"Nach Kriegsende regt sich wieder das sportliche Leben"

Es gibt eine Tischtennisriege. Im kleinen Ramlinger Schwimmbad kann man nicht nur Schwimmsport betreiben sondern auch Weitsprung und Kugelstoßen. Hier bildet Karl Beulich, der der DLRG angehört, Ramlinger Kinder und Jugendliche zu tüchtigen Schwimmern aus. Er beschafft auch zwei Recks, die er auf dem Sportplatz und vor der Schule aufbaut. Da sammeln sich wieder die alten Sportkameraden des SV Ramlingen. Längst nicht alle sind ihr schönes Heimatdorf zurückgekehrt. Sehr viele aus allen Teilen Deutschlands. besonders aus dem Osten, hat der Krieg hierher verschlagen. Sie alle sich kameradschaftlich zusammen, um den alten Verein wieder ins Leben zu rufen.

Die Wiedergründungsversammlung des Sportvereins Ramlingen-Ehlershausen in der Gastwirtschaft Lehnhoff in Ramlingen ist am 2. August 1946.

Der gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1.

Dr. Möhring
1. Vorsitzender
Neue Vereinsfarben:
grün und weiß

Vorsitzender: Dr. Möhring; 2. Vorsitzender: Wömpener, mit der Jahreshauptversammlung 1947 Kurt Hoppe, später Alfred Hogrefe; Sportwart: Gerding; Obmann für die Fußballsparte: Gustav Lindner.

Dieser Vorstand mit Dr. Möhring an der Spitze ist mit geringen Veränderungen im Zeitabschnitt von 1946 bis 1953 im Amt.

In der Spielserie 1946/47 spielt die erste Fußballmannschaft in der Kreisklasse, die zweite Mannschaft, die Reserve, macht die Vorspiele. Die Farben des RSE sind nun grün-weiß, grüne Trikots, weiße Hosen und grüne Stutzen. Der Sportplatz auf dem Grundstück des Bauern Lindner

"Bauer Lindner stellt Sportplatz kostenios zur Verfügung"

steht dem Verein weiterhin kostenlos zur Verfügung. Neben einigen Freundschaftsspielen geht es in die erste Punktspielrunde. Von Beginn an spielen beide Mannschaften sehr erfolgreich.



Heinrich Könecke, 1. Vors. 1921 (obere Reihe, 3. v. re.)



Dr. Möhring1. Vors. 1946 - 1952



V. Löhken, G. Hoopmann, G. Meyer, G. Frister, A. Hogreve, H. Müller, H. Hildebrand, O. Wöhler, G. Bremer, R. Kage, E. Liebisch



Wilhelm Wöhler 1. Vors. 1952 - 1965



Anstoß durch Bürgermeister Bähre



Heinrich Hoopmann Schriftführer

Eine Damenhandballmannschaft ist ebenfalls gemeldet worden und spielt ihre erste Punktspielserie. Auch die Männer spielen Handball. Zu Punktkämpfen ist es aber nicht gekommen.

Am 8. September 1946 findet in Lehrte das Kreisjugendsportfest statt. Heinz-Günter Beinsen kämpft hier mit großem Erfolg und erringt den 2. Platz im 100-m-

"Leichtathletik"

Sprint, den 3. Platz im Weitsprung und den 3. Platz im Dreikampf.

Der erste Höhepunkt im Vereinsleben wird in der Saison 1947/48 erreicht. Die 1. Herren wird Staffelmeister und steigt in die Kreisliga auf. Im Endspiel um die Kreismeisterschaft wird in Burgdorf der VfL Lehrte mit 2:1 bezwungen.

Die erfolgreiche Mannschaft: Alfred David, Erwin Wöhler, Ernst Liebisch, Otto Wöhler, Günter Hoopmann, Heinrich Müller, Gerhard Meyer, Alfred Hogreve, Volker Löhken, Gerhard Frister und Robert Kage.

Auch in der Kreisliga spielen die Mannschaften weiterhin sehr erfolgreich. Im folgenden Jahr wird der Aufstieg in die Bezirksklasse erst im letzten Punktspiel in Rethmar gegen die dortige 1. Mannschaft entschieden. Der Gewinner steigt auf.

Aber Ramlingen verliert nach großem Kampf ganz knapp.

"Durchmarsch der Fußballer in die Bezirksklasse gestoppt"

Diese großen Erfolge verdanken die Herrenmannschaften zum sehr großen Teil ihren hervorragenden Jugendmannschaften, also dem eigenen Nachwuchs. Jahr für Jahr rücken gute junge Spieler in die Herrenmannschaften auf.

Manche überspringen die 2. Mannschaft und spielen gleich in der 1., für einige wird sogar vorzeitig die Spielberechtigung eingeholt.

Die Tischtennisabteilung hat ihre Glanzzeit am Ende dieses

Zeitabschnitts, also in den Jahren 1952 bis 1954 mit ihrem Obmann Dr. von Diest, Im Jahr 1952 geht bei der 1. Herrenmannschaft nur Spiel verloren. Bei den ein Einzelmeisterschaften des Kreises sind bei den Jugendlichen vier Ramlinger unter den letzten acht. Das Doppel der Jugendlichen machen vier Ramlinger unter sich Meister werden Wilhelm Lindner/Sighard Stroschein vor Wöhler. Günter Schipper/Karl Noch einmal überaus erfolgreich

"Tischtennis-Jugend erfolgreich"

ist im Jahre 1953 die Tischtennisjugend. Sie erringt die Kreismeisterschaft (Bester der Punktspielserie), außerdem wird sie noch Pokalsieger.

Von den Sparten Leichtathletik, Turnen und Schwimmen ist wenig zu berichten. Sie rücken in den Hintergrund. Diese Sportarten werden mehr und mehr im Stillen betrieben.

Auch die Damenhandballmannschaft spielt nur noch drei oder vier Jahre. Es ist am Ende

"Konzentration auf den Fußballsport"

dieses Zeitabschnitts, also schon im Jahre 1953 deutlich zu sehen, daß sich das sportliche Leben mehr und mehr auf den Fußballsport konzentriert.

1952 bis 1964

Ein neuer Vorstand wird gewählt:
1. Vorsitzender: Wilhelm Wöhler;
2. Vorsitzender: Alfred Hogreve
(bis 1956), Hans-Joachim Kamke
(bis Mitte 1960), Gerhard

Wilhelm Wöhler 1. Vorsitzender

Hofmann. Vorbildlich und mit großem Einsatz arbeiten seit der Wiedergründung des Vereins (1946)allem die vor Heinrich Sportkameraden

Hoopmann als Schrift- und Sozialwart und Arthur Hildebrandt als Platzwart. Kassenwart Jugendwart. Gute Mitarbeiter des Vereins sind des weiteren Hans-Joachim Kamke, Robert Kage, Ernst Liebisch, Friedrich Lieke und Hermann Wöhler als Fußballobmann hzw Mannschaftsbetreuer. Bernhard Wilhelm Stuchtei. Lindner. Gerhard Meier und Alfred Fritz als Jugendtrainer bzw. Jugendwarte sind ebenfalls zu nennen. Besonders zu erwähnen sind auch unsere alten Herren: Ferdinand Rode, Wilhelm Schrader, Otto Lehnhoff, Walter Nothwehr, Fritz Reuße, die immer für ihren Verein da sind. Sie tragen in dieser Zeit die Hauptsache der Last der Arbeit mit Unterstützung vieler hier nicht Genannter.

Im sportlichen Bereich kämpft die erste Mannschaft stets verbissen um den Klassenerhalt in der 1. Kreisklasse. Es fehlen gute Spieler, die 2. Mannschaft spielt oft mit weniger als 11 Mann. In der Spielserie 1956/57 kann der Abstieg nicht mehr verhindert werden.

Seit dieser Zeit werden die Fußballspiele auf einer an der Heinrichstraße (jetzt Vizestraße) gelegenen Wiese des Bauern Heinrich Voltmer ausgetragen. Der alte Sportplatz auf dem

Der alte Sportplatz auf dem Grundstück von Gustav Lindner mußte aufgegeben werden, weil dieses Gelände wieder landwirtschaftlich genutzt werden sollte.

Ein neuer Platz wird genau neben dem alten gebaut. Kreis und Sportbund helfen bei der Finanzierung, und der Vereinswirt Otto Lehnhoff sorgt dafür, daß alle Arbeiten gut und zügig ablaufen. Aber auch Wilhelm Schrader und Walter Nothwehr unterstützen die Arbeiten sehr.

Am 11. August 1957 wird der neue Platz eingeweiht. Es ist ein schöner Sommertag, viele

"Ein neuer Platz wird eingeweiht"

Zuschauer haben sich eingefunden.

Die 1. Mannschaft spielt gegen den Bezirksklassenclub TSG Ahlten 4.4 Die Altherrenmannschaft gewinnt gegen die Alte Herren von TSV Burgdorf 5:3 und unsere B-Jugendmannschaft bezwingt Friesen Hänigsen 2:1. Abends ist dann ein großes Veranügen im Saal des Vereinswirts.

Das ist ein neuer Anfang, ein neuer schöner Sportplatz und drei gute Mannschaften (1. Herren, Altherren und B-Jugend). Dann beginnt die Spielserie 1957/58 in der Kreisklasse. 2. Die Mannschaft spielt hervorragend, sie wird Erster in ihrer Staffel. Das ist der Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse. Jetzt noch die Kreismeisterschaft und die Freude ist vollkommen. Gegner ist die 2. Mannschaft der TSG Ahlten. Das erste Spiel in Ramlingen geht überraschend verloren. Da herrscht tiefe Enttäuschung bei Spielern und Anhängern. Eine Woche später findet das Rückspiel in Ahlten statt. Die Ahltener sind sich sicher, der Siegestrunk ist schon kaltgestellt. Wieder eine Überraschung, Ramlingen gewinnt das Spiel. Alles ist wieder Entscheidungsspiel offen. Das findet in Aligse statt. Es ist ein toller Kampf, beide Mannschaften geben ihr Letztes, es endet nach Verlängerung 1:1. Ein neues Entscheidungsspiel wird in Burgdorf auf dem Platz an der

"Die 1. Mannschaft wird Kreismeister der 2. KK"

Königsberger Straße ausgetragen. Jetzt sind auch die letzten Ramlinger Anhänger munter geworden. Keiner will sich dieses Spiel entgehen lassen. Mit Pauken, Trompeten und Sirenen wird die Mannschaft unterstützt und Ramlingen gewinnt das Spiel 2:1.

Die Siegesfeier findet am 5. Juli im Vereinslokal statt.

Die Spielserie in der 1. Kreisklasse läuft sehr zufriedenstellend ab. Die Mannschaft belegt einen guten Mittelplatz. Auch sonst wird in Ramlingen viel Sport getrieben. Schriftwart Lehrer Hoopmann trainiert auch mit Nichtvereins-

mitgliedern für das Bundessportabzeichen und im nahen Waldbad Schwimmübungen die abgenommen. Dann stellen sich 1960 wieder schlechte Zeiten für den Verein ein. Die 1. Mannschaft spielt wieder gegen den drohenden Abstieg. Die letzten gehen entscheidenden Spiele verloren, und Ramlingen muß wieder absteigen. Alle sind enttäucht und ratlos.

Die 1. Mannschaft fällt auseinander. Ein Teil schließt sich anderen Vereinen an, die anderen hören auf, nur zwei oder drei bleiben. Viele, die sonst den Verein unterstützten, ziehen sich zurück. Es scheint zu Ende zu gehen. obwohl auf der Jahreshauptversammlung am 25. Januar 1960 gesagt wird, daß der Verein auf jeden Fall weiter bestehen soll.

Aber da ist noch eine Mannschaft und eine B-Jugend besteht auch noch. Jetzt fängt für die 2. Mannschaft der Ernst des Lebens an, sie muß den Platz der Mannschaft übernehmen. In dieser Zeit hat es der Vorsitzende sehr schwer. Er ist Mannschaftsbetreuer. zualeich Mannschaftsführer und Spieler in einer Person. Die Mannschaft wird nur mit Mühe vollzählig, sie hat es in der neuen Punktspielserie sehr schwer. Anfangs gibt es fast nur Mißerfolge, zum Schluß wird es besser. Es reicht aber nur zu Platz einem im unteren Tabellendrittel. Im nächsten Jahr ist es schon ein Mittelplatz und im Jahre 1963 der 5. Tabellenplatz.

Die B-Jugend spielt in dieser Zeit sehr erfolgreich. Sie liegt immer in der Spitzengruppe der Tabelle. 1961 wird sie sogar Staffelmeister. Jugendwart ist zu dieser Zeit Hans Georg Koenecke. Karl-Heinz Blume spielt im Jahre 1960 und Karl Spötter im Jahre 1963 in der Kreisauswahl um den Felix-Linnemann-Pokal. Karl Spötter belegt bei den Kreisiugendwettkämpfen 1959, 1960 und 1961 den 1. Platz in seiner Altersklasse. Für ein/zwei Jahre spielt sogar eine C-Jugendmannschaft. Auch unter ihrem neuen Jugendwart Arthur Hildebrandt spielt die Jugendmannschaft weiter erfolareich. Jugendliche 19 nehmen Jugendtag am in Hänigsen teil und erringen 10 Siegerschleifen. Aber die Jugendlichen sind älter geworden. Ab 1964 spielen viele in der 1. oder in der neu aufgestellten 2. Herrenmannschaft. Es gibt nun keine Jugendmannschaft mehr.

1965 bis 1976

Mit dem Jahr 1965 ist ein neuer Zeitabschnitt angebrochen. Wilhelm Lindner hat das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen. Die übrigen Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter sind dieselben

Wilhelm Lindner 1. Vorsitzender

geblieben. Dann kommt das Jahr

1967. Werner Bason schließt sich dem Verein an, wird als Jugendwart gewählt, obwohl es keine Jugendmannschaft gibt. Er übernimmt auch das Training der Herrenmannschaften. In kurzer Zeit gelingt es ihm, 45 Jugendliche für das Fußballspiel zu begeistern. Es wird hart trainiert, denn viele haben noch nie Fußball gespielt.

"Werner Bason forciert die Jugendarbeit"

In der Spielserie 1967/68 spielen drei Jugendmannschaften (B, C, D). Das hat es in Ramlingen bisher noch nie gegeben. Jetzt hat der eigenen Verein wieder Nachwuchs. Schon 1968 rücken drei Jugendliche in die "Erste" auf. 1969 erreicht Ramlingen den 2. Tabellenplatz und steigt nach einem 2:0 Sieg im Entscheidungsspiel gegen Thönse/ Neuwarmbüchen in die 2. Kreisklasse auf.

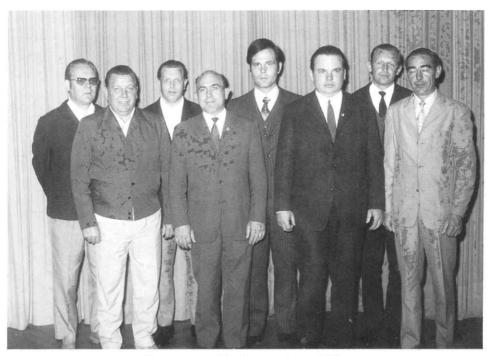
Dieser Erfolg wird mit folgender Mannschaft errungen: K.H. Blume, A. Buchholz, W. Heuer, W. Haferland, H. Reimann, N. Burgemeister, H. Lippert, W. Peters, W. Lindner, H. Krajewski, K. Lemcke, J. Tyzak, G. Heuer, R. Laschinski und Trainer Werner Bason.



A-Jugend 1957 mit Jugendwart A. Hildebrandt



Wilhelm Lindner
1. Vorsitzender 1965 - 1973



Der neugewählte Vorstand von 1971



Hans Kamke 1. Vors. 1973 - 76



Hillmar Rausch, 1. Vors. 1976/77



Obere Reihe: H. Wöhler, G. Hofmann, M. Wöhler, H. Krajewski, H. Rausch, K. Lemcke, W. Grotheer, W. Lindner; Vordere Reihe: G. Heuer, W. Heuer, P. Nandzik, B. Hennesen, U. Wöhler, A. Fritz

Viele Freundschaftsspiele tragen Ramlinger Mannschaften die gegen Nachbarvereine aus. Auch bei entfernten Vereinen sind die Ramlinger gerne willkommen. Zur bestehen Zeit sehr aute Beziehungen zu der 2. Mannschaft des FC Wandsbeck und zu den Mannschaften unserer schaftskompanie der Bundeswehr. Der Verein ist im großen Umkreis wohlbekannt und gern gesehen. Das ist schon von Anfang an so.

Wir setzen die Chronik fort mit dem Jahre 1971. Im Anschluß an 50-iährigen Feier zum eine Bestehen finden im Juli 1971 Vorstandswahlen statt. Die neuen Männer sind: Wilhelm Lindner Gerhard Vorsitzender), Hofmann (2. Vorsitzender), Karl Spötter (Kassenwart), Günther Seidelmann (Jugendwart), Hans-(Sozialwart), Kamke Joachim (Spielausschuß-Alfred Fritz obmann).

In der Saison 1970/71 spielt die 1. Herrenmannschaft in der 3. Kreisklasse, nachdem sie 1970 abgestiegen war. Sie belegt am Ende der Saison den Tabellenplatz und verpaßt knapp den Aufstieg. Die 2. Mannschaft nimmt zu diesem Zeitpunkt nur an Freundschaftsspielen teil. Jugendabteilung befindet sich im Neuaufbau, Beim RSE wird iedoch nicht nur Fußball gespielt, die Mitalieder kümmern sich auch um den Ausbau der Vereinsanlage. In Eigenleistung errichtet man auf dem Sportgelände in Ramlingen eine Flutlichtanlage. Die Anhänger des RSE wollen ihren Augen jedoch nicht trauen, als sie ein Jahr später feststellen müssen, Nacht über daß die Flutlichtlampen gestohlen worden sind. Mit Unterstützung von Förderern können jedoch schnell neue Lampen beschafft werden.

1973 finden erstmals Fusionsgespräche auf Anregung des Bürgermeisters Alfred Hogreve mit dem 1961 gegründeten TV

"Fusion mit dem TVE scheitert"

Ehlershausen statt. Eine Einigung kann jedoch nicht erzielt werden.

Zu Pfingsten unternimmt die 1. Herrenmannschaft eine Fahrt nach Dänemark.

Die Vorstandswahlen in diesem Jahr führen zu erheblichen Veränderungen in der Vereinsführung. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: H.-J. Kamke (1. Vors. und Sozialwart), Heino

1973: Hans-Joachim Kamke 1. Vorsitzender

Meynberg (2. Vors.), Jürgen Meyer (Kassenwart), Günther Seidelmann (Jugendwart), Wolfgang Runne (Schriftwart), Hermann Wöhler (Spielausschuß-Obmann).

1974 erreicht die 1. Herrenmannschaft unter ihrem Trainer Helmut Grothe erneut den Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Dieser Erfolg wird mit folgender Mannschaft errungen: Gustav Wöhler, Gerd Heuer, Willi Heuer, Paul Nandzik, Bernhard Hennesen, Ulrich Wöhler, Manfred Wöhler, Heinrich Krajewski, Hilmar Rausch, Klaus Lemcke, Werner Grotheer.

Besonders erfreulich ist auch die weitere Entwicklung der Jugendabteilung. Es spielen eine B-, C- und E-Jugendmannschaft. Betreut werden die jungen Spieler von Hilmar Rausch und Günther Seidelmann.

Kurt Hoppe wird als langiähriges Mitglied und Förderer des Vereins Ehrenmitalied ernannt. zum übernehmen Hilmar Aufgaben Rausch als Jugendwart und Dieter Schriftwart. Gresch als In erfolat die Ehlershausen Verbreiterung des Sportplatzes. Ebenfalls wird mit dem Bau der Barriere begonnen.

Aus sportlicher Sicht kommen nunmehr zwei schwere Jahre für die Herrenmannschaften des RSE. Mannschaft wird Die 1 geschwächt durch Abgänge von Spielern. Kein Trainer steht zur Verfügung! Mit viel Einsatz und dem nötigen Quentchen Glück schafft man es jedoch, Abstieg zu vermeiden. Auch die 2. Mannschaft und die Altherren belegen in dieser Zeit nur untere Tabellenplätze.

1976 wird Hilmar Rausch zum 1. Vorsitzenden gewählt, nachdem

1976: Hilmar Rausch 1. Vorsitzender

Karl-Heinz Schwensow bereits ein Jahr vorher das Amt des 2. Vorsitzenden übernommen hat. Er nimmt Kontakt zu einem neuen Trainer und vor allem zu neuen Spielern auf. Es handelt sich insbesondere hierbei um Burgdorf. Sportkameraden aus Durch heimische Spieler kann Verstärkung Mannschaften erreicht werden. Der neue Trainer heißt Walter Schlüter und kommt aus Otze. Durch diese Maßnahmen kann insbesondere die sich Mannschaft etwas verbessern. Der große Durchbruch gelingt jedoch nicht. Man belegt weiterhin einen Platz im unteren Tabellendrittel.

Die Jugendabteilung arbeitet Meisterweiterhin erfolgreich. schaften können zwar nicht errungen werden. aber die Jugendlichen haben Spaß am Fußballspielen und fühlen sich wohl im Verein. Am Spielbetrieb nehmen eine A-, D-, E- und F-Jugendmannschaft teil. Die D-, Eund F-Mannschaften zeigen, daß im Verein Nachwuchs heranreift, kontinuierlich aufgebaut der werden kann.

In der Zeit vom 27. bis 30. Mai 1976 unternehmen die 1. Herrenmannschaft und die C-Jugend gemeinsam eine Fahrt nach Holland. Die Fahrt wird ein voller Erfolg. Viele Freundschaften können geschlossen werden. Eine Gegeneinladung für das kommende Jahr wird sofort ausgesprochen.

Neue Männer mit neuen Ideen!

1977 bis 1996

Im Januar 1977 übernimmt Alfred Runge den Vorsitz des Vereins.

Alfred Runge 1. Vorsitzender

Jugendwart wird Egbert Maahs und Spielausschußobmann Gerhard Grupp. Durch den Wechsel in der Vereinsführung werden neue Wege beim RSE eingeschlagen.

Ein Ziel ist es, den Sportverein nach außen hin transparenter darzustellen. Hierzu soll die neu gegründete Vereinszeitung (RSE Sportecho) beitragen. Man sieht hierin einen Weg, die aktiven Sportler, die Eltern der Jugendspieler, die Zuschauer und vor allem natürlich die Sportfreunde, die eventuell für den Verein gewonnen werden können, über das Geschehen im Verein zu informieren. Redakteur dieser Zeitung ist Hans Georg Koenecke.

Im gleichen Jahr werden jedoch noch weitere - wie sich später herausstellen soll sehr umfangreiche Entscheidungen getroffen. Alfred Runge ruft dazu auf, den Sportplatz in Ramlingen zu erneuern. Seit der Einweihung 1957 ist an der Spielfläche nichts Wesentliches mehr getan worden. Der Bewuchs besteht - wenn überhaupt - mehr aus Unkraut als aus Gras. Außerdem ist der Platz durchsetzt mit Löchern, so daß eine große Verletzungsgefahr für die Spieler besteht. Über die Vereinszeitung, Beilagen in den Tageszeitungen und persönliche Anschreiben an die Geschäftsleute Ortes wird zu einer Spendenaktion für den Sportplatzbau aufgerufen; Zuschüsse werden bei den öffentlichen Stellen beantragt. Damit der Platz vergrößert werden kann, stellt der Ortsbürgermeister Alfred Hogreve einen Teil seines Privatgeländes zur Verfügung. Nachdem abzusehen ist, daß Spenden und Zuschüsse

ausreichen werden, um die Materialkosten zu bezahlen, wird

"Ausbau und Neuanlage des Sportplatzes"

am 20. August 1977 mit der Neuanlage und dem Ausbau des Sportplatzes begonnen.

den folgenden Monaten verbringen viele Vereinsmitglieder. aber auch dem Verein nahestehende Handwerker und Landwirte. beim ihre Freizeit Arbeitseinsatz auf dem Sportgelände in Ramlingen. Das Ziel kann erreicht werden.

Bereits im Sommer 1978 präsentiert sich ein herrlich grüner Rasen. Gespielt werden kann hierauf natürlich noch nicht. Er muß mindestens noch ein Jahr geschont werden.

Ein gut zu bespielender Sportplatz ist nun vorhanden, aber die alte Umkleidebaracke stammt aus dem Jahre 1957. Die Sporthalle in Ehlershausen steht zwar für das Umkleiden und Duschen Verfügung, aber wer will die Wege nach Ramlingen auf Dauer in Kauf nehmen. Daher kommt Gedanke auf, das alte Sportheim (Umkleidebaracke) erheblich zu renovieren und zu erweitern. Ein Großteil der Vereinsmitglieder ist erneut entsprechende bereit. Arbeitsleistungen zu erbringen. Durch Geld- und Sachspenden kann ein entsprechendes Eigenkapital aufgebracht werden. Auch die Stadt, der Landkreis und der Landessportbund bewilligen Zuschüsse. Am 23. September 1978 wird mit den Baumaßnahmen begonnen.

"Erneuerung und Erweiterung der Umkleidekabinen"

Über 4.000 Aufbaustunden müssen erbracht werden, bevor 8. September 1979 die offizielle Einweihungsfeier des Sportgeländes mit dem neuen Clubheim erfolgen kann. Baukosten betragen 81.000 DM für das Clubheim und 59.000 DM für den Sportplatz. Stellvertretend für alle Helfer sei "Heia" Brunnenberg als einer der wichtigsten Helfer namentlich erwähnt.

Die Einweihung erfolgt im Rahmen eines Sportwochenendes Freitag bis Sonntag. Es wird ein großes Zelt aufgebaut. Außerdem Karussel für ein Kinder vorhanden. Die Attraktion besteht iedoch in der Teilnahme der Deutschen Meister im Fallschirmspringen, Hierzu gehört auch der Ehlershäuser Reinhardt Thies. Sie befördern den Spielball für das Eröffnungsspiel der 1. Herrenmannschaft gegen Hanno-(Traditionself) ver 96 aus mehreren tausend Metern Höhe auf das Spielfeld. Ein Umzug. bestehend aus den Mitaliedern sämtlichen Vereine des Ortes und Nachbarvereinen, gehört

"RIESENFETE zur Einweihung"

ebenfalls zum äußeren Rahmen des Festes. An den abendlichen Veranstaltungen im Zelt nehmen mehrere hundert Gäste teil. Da der Wettergott mitspielt, wird das Fest ein voller Erfolg.

Die Bauarbeiten nehmen in den Jahren 1977 - 1979 einen großen Raum ein. - Es wird jedoch auch weiterhin Fußball gespielt. Andere Aktivitäten werden entwickelt, die zur Verbesserung des Images des Sportvereins und zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft dienen. Man erinnert sich z.B. der älteren Vereinsmitglieder, früher auch einmal aktiv waren und aus ihrer Zeit so einiges berichten können. Für sie werden regelmäßige Altenabende eingerichtet. Sinnvoll erscheint es auch. in gewissen Abständen Besprechungen zwischen den Eltern der Jugendspieler und den Betreuern und Trainern durchzuführen. Der RSE lädt weiterhin zu Beginn des Jahres die übrigen Vereine des Ortes ein,

"Imagepflege und Förderung der Gemeinschaft"

gemeinsam Termine abzuklären, damit Kollisionen bei Veranstaltungen vermieden werden. Der Vereinsbus wird mit Fahrer zur Verfügung gestellt, um ältere Damen aus dem Ortsteil zum Schwimmen nach Burgdorf zu fahren. Es führt zu weit, die weiteren kleinen Taten zu nennen.



Alfred Runge 1. Vors. 1977 - 1996



Der Umzug: Alle waren dabei!



Der neue Platz! Aufmerksam wird das Spiel verfolgt.



Aufstieg in die Kreisliga, obere Reihe: J. Scharlemann, R. Solisch, Kl. Lemcke, KD Ruttloff, H. Kreysel, E. Maahs, FW Rokahr, R. Maahs; Untere Reihe: G. Grupp, Kl. Groß, M. Meyer, B. Hennesen, R. Künne, Trainer W. Bason



Anbau an das Clubheim



Manfred Fricke Neuer Trainer der 1. Herren

Saison 1977/78

Wir kommen nun auf den rein sportlichen Sektor zurück:

Die 1. Herren belegt in der 2. Kreisklasse den 11. Tabellenplatz. Die größten Probleme gibt es in der 2. Mannschaft. Es besteht ständig die Gefahr, daß sie aus dem Spielbetrieb zurückgezogen werden muß, da keine elf Spieler zusammenkommen. Mit sehr viel Mühe überstehen die jedoch Sportkameraden die Saison. Die Alte Herren belegt den 11 Tabellenplatz, Freude bereitet weiterhin die Jugendabteilung. Gemeldet sind eine A-, B-, C-, Dund E-Jugend als Spielgemeinschaft mit Hertha Otze.

Saison 1978/79

Eine Saison später übernimmt Rüdiger Solisch die 1. Herren als Trainer. Es wird der Tabellenplatz erreicht. Dieser berechtigt durch die Neuordnung der Staffeln zum Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Auch die Mannschaft hat die Möglichkeit aufzusteigen. Sie muß sich jedoch Entscheidungsspiel einem gegen den SV Heessel II mit 1:2 geschlagen geben.

Die gemeldeten Jugendmannschaften, es handelt sich um B-, C-, D- und E-Jugend, belegen alle vordere Plätze.

Saison 1979/80

Neuer Jugendwart wird 1979 Ulrich Junkers. Das Amt des 2. Vorsitzenden übernimmt Rüdiger Solisch. Für die Alte Herren organisiert U. Junkers eine Fahrt zum Winzerfest nach Braubach. Die Teilnehmer schwärmen noch heute von diesem gelungenen 3-Tage-Ausflug.

Die Erfolgsleiter wird noch höher erklommen. In der 1. Kreisklasse gibt es hinter dem TSV Dollbergen den 2. Tabellenplatz. In einem Entscheidungsspiel zur Ermittlung eines weiteren Aufsteigers wird auf neutralem Platz in Rethmar der SC Hemmingen-Westerfeld in

einer wahren Hitzeschlacht mit 3:1 bezwungen. Zur erfolgreichen Mannschaft gehören das Trainergespann Rüdiger Solisch und Werner Bason, Betreuer Jürgen Scharlemann sowie die Spieler Manfred Meyer, Klemens

"Aufstieg in die Kreisliga"

Groß, Klaus Lemcke, Klaus-Dieter Ruttloff, Rüdiger Maahs, Rüdiger Künne, Friedrich-Wilhelm Rokahr, Bernhard Hennesen, Gerhard Grupp, Egbert Maahs, Rainer Schrader, Wolfgang Löffler, Ulrich Junkers, Hans-Jürgen Klocke, Gerd Frister, Horst Kreysel und Frank Hennesen.

Torschützenkönig der Saison ist Wolfgang Löffler mit 21 Treffern.

Auch in diesem Jahr ist wieder gute Jugendarbeit hervorzuheben. Der mit sehr viel Ideen ausgestattete Jugendwart Ulrich Junkers leistet vor allem eine gute Öffentlichkeitsarbeit. Er unterstützt Klaus-Dieter von Ruttloff und Jürgen Gläss (A-Jugendmannschaft) und von Udo Schmidt (C- und D-Jugend).

Saison 1980/81, 81/82, 82/83

Für die Spielsaison 1981 muß sich der Verein, bedingt durch den Aufstieg in die Kreisliga, mit neuen Spielern verstärken. Sieben Aktive können hinzugewonnen werden. Wie erwartet, wird es schwer, hieraus kurzfristig eine homogene. Mannschaft leistungsfähige zu formen Je länger diese Mannschaft jedoch zusammenspielt, um so deutlicher lassen sich die Fortschritte erkennen. Ziel ist der Klassenerhalt, um in der großen 1981/82 den Saison Durchbruch zu erreichen.

Zwei Jahre mischt man in der Kreisliga gut mit und sammelt viele Erfahrungen . Ein achter und ein siebter Platz können sich sehen lassen.

In der Jugendabteilung wird weiterhin fleißig gearbeitet. Michael Bason kommt als neuer Betreuer hinzu. Für U. Junkers

wird Klaus Pitsch Jugendwart. Das Amt des Kassenwartes übernimmt Wolfram Schrader, Pressewart Siegfried Gauger. Ein unermüdlicher Kämpfer für die Jugendarbeit ist Udo Schmidt. Er trainiert nicht nur mit den jungen Spielern sondern unternimmt auch Wanderungen, Fahrten ins Kino und zu Bundesligaspielen. Er ist wie man so schön sagt - die Mutter der Kompanie und bietet eben mehr als nur Fußballspielen, 1980 fährt er. unterstützt durch Hannelore Nagel und Karl-Heinz Brunnenberg, mit einer Gruppe ins Jugendlager nach Wennigsen.

1981/82 wird der Anbau an das Sportheim mit Umkleideraum, Schiedsrichterraum und Lager

"Anbau an Sportheim wird abgeschlossen"

vollendet. Außerdem wird der Verkaufskiosk erstellt. Der Kostenaufwand beläuft sich auf 63.000 DM.

1982 kommt mit Manfred Fricke ein neuer Trainer, die 1. Herren wird erheblich verstärkt - man strebt den Aufstieg in die Bezirksklasse an. Am Ende springt hinter Meister MTV Immensen und dem BSV Gleidingen ein 3. Platz heraus.

Das 15jährige Bestehen der Patenschaft Patenmit der kompanie wird auf dem Sportgelände des RSE gefeiert. Über 1000 Gäste sind anwesend. Es spielt das Heeresmusikcorps I aus Hannover. Im gleichen Jahr findet eine Parade vor dem Chef des französischen Generalstabs und dem Generalinspekteur der Bundeswehr auf dem RSE-Gelände statt.

Der RSE schafft eine Lautsprecheranlage an, um dem Publikum mehr Service bieten zu können. Bedingt durch mehr Zuschauer muß die Parkfläche erweitert werden. Es wird ein

" B-Platz und Parkfläche, Lautsprecheranlage"

Gelände von Heinrich Bähre angepachtet.

Die Planungsarbeiten für den B-Platz in Ramlingen beginnen. Das erforderliche Gelände wird von Herbert Lindner gepachtet.

Saison 1983/84

1983 kommt Torjäger Andreas zum RSE. Die Schaper Halbserie kann mit 28:2 Punkten abgeschlossen werden. Doch zum Schluß wird es noch einmal eng. Verfolger TuS denn Altwarmbüchen kommt groß auf. Saisonspiel vor Das letzte eigenem Publikum gegen den SC Langenhagen II muß gewonnen werden, um den Aufstieg in die Bezirksklasse zu schaffen. Wer erinnert sich nicht an den 2. Juni 1984? Übernervös beginnt der RSE und liegt zur Pause völlig überraschend mit 0:2 zurück. Dann erwacht iedoch der Kampfgeist. Schließlich siegt man vor 500 Zuschauern noch hoch mit 6:2 Toren. Der lang ersehnte Aufstieg Bezirksklasse, die

"Aufstieg in die Bezirksklasse"

vergeblichem Anlauf im letzten Jahr, ist geschafft, die leichte Krise der vergangenen Wochen schnell vergessen. Die offizielle Aufstiegsfeier findet im Rahmen des erstmals durchgeführten Sommerfestes (1. - 3. Juni) statt.

Die Abschlußbilanz: 22 Siege, 5 Remis und nur 3 Niederlagen, Torverhältnis 93:37. Torschützen: A. Schaper (28), Th. Astaschoff (22), Bülent Ince (19).

Mit zwei Siegen über Germania Helstorf (2:1) und BSV Gleidingen n.V.) wird auch Kreismeisterschaft errungen. Zur erfolgreichen Mannschaft gehören: Helmut Manfred Meyer, Blocksdorff. Horst Kreysel, Klemens Groß, Uwe Grabowski, Carsten Jung, Michael Schlüter, Andreas Schaper, Klaus Verseck, Levent Ince, Bülent Ince, Thomas Astaschoff, Andreas Buchholz. Roland Gutsch, Dirk Holz, Frank Bertram, Rolf Gerhardi und Klaus-Dieter Knopp.

Die Garanten für den Aufschwung:

Vorstand und Trainer Manfred Fricke sowie die Betreuer Jürgen Scharlemann und Heinz-Werner Graich.

Auch Platzwart Karl-Heinz Brunnenberg hat Anteil am sportlichen Erfolg. Die Sportanlage in Ramlingen kann sich rühmen, eine der besten im Landkreis Hannover zu sein. Viele Freunde und Förderer des Vereins haben durch Arbeitsleistungen und Sachspenden dazu beigetragen. daß der RSE heute über zwei eigene Spielflächen und schmuckes Vereinsheim verfügt.

Saison 1984/85

1984 werden der neue Sportplatz (B-Platz), eine Beregnungsanlage und ein Parkplatz (Kosten: 94.000 DM) erstellt. Ein Förderkreis wird gebildet, die Grün-Weiße-Ballnacht erstmals gefeiert, und das Sporthaus Polch wird neuer Werbeträger beim RSE.

Priorität hat die Jugendarbeit, da ein kleiner Verein auf lange Sicht nur so die sportlichen Aufgaben und die selbstgesteckten Ziele erreichen kann. 6 Jugendmannschaften, 2 x F, E, D, C, B und eine A-Jugend als Spiel-

"Jugendarbeit wird verstärkt"

gemeinschaft mit Großmoor und Nienhagen (ungeschlagen Staffelmeister in der Kreisliga Celle/Aufstiegsspiele zur Bezirksklasse) sowie eine Alt-Alt-Liga-Mannschaft, eine Altherren-Mannschaft und zwei Herrenmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil.

Für die 1. Herren heißt das Ziel für die Saison 1984/85 in der Bezirksklasse Klassenerhalt. Doch nach einer tollen Rückrunde mit 25:3 Punkten steht die 1. Herren (Trainer: Manfred Fricke) erneut als Meister und als Aufsteiger in die Bezirksliga fest (109:57 Tore, 49:11 Punkte).

"Durchmarsch der 1. Herren in die Bezirksliga"

Andreas Schaper wird mit 46 Treffern Bezirksklassen-Torschützenkönig. Außerdem gewinnt die 1. Mannschaft das Endspiel um den Burgdorfer Stadtpokal mit 6:3 gegen TSV Burgdorf.

Die 2. Mannschaft wird unter Trainer Helmut Eysser mit 82:21 Toren und 49:11 Punkten Meister in der 3. Kreisklasse und steigt in die 2. Kreisklasse auf.

Das Alt-Alt-Turnier um den Bürgermeister-Huth-Wanderpokal gewinnt die Alt-Alt-Herren mit 7:3 Toren und 8:2 Punkten.

Saison 1985/86

Die Instandsetzung des Sportplatzes in Ehlershausen wird begonnen. Der Spielbetrieb wird vollständig nach Ramlingen verlegt. Für Umkleidezwecke wird in Ramlingen zusätzlich ein Container aufgestellt, den die BEB zur Verfügung stellt.

Auf dem neu angelegten B-Platz werden Barrieren und Auffangzäune errichtet. Am 4. August 1985 wird der B-Platz eingeweiht.

RSE erhält ein Kassiererhäuschen von der Firma Horst Verseck. Sigi Gauger leitet eine Bus-Spendenaktion für die Schaffung eines Jugendbusses ein. Es beginnt die Planung für eine Flutlichtanlage auf dem B-Gleichzeitig werden Platz. Überlegungen angestellt, eine Stehtribüne zu erstellen. Die Stadt Burgdorf baut in Ehlershausen zwei gesonderte Umkleidekabinen für die Fußballer des RSE.

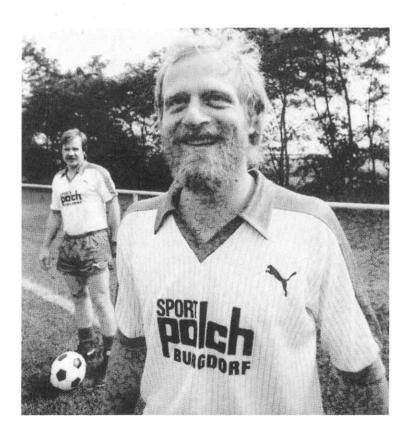
Die 1. Herrenmannschaft erreicht in der Serie 1985/86 den 7. Tabellenplatz und ist hiermit nicht ganz zufrieden. Der Burgdorfer Stadtpokal wird erneut gewonnen. Die Alt-Herrenmannschaft steigt in die Liga auf.

In der Jahreshauptversammlung 1987 werden Alfred Runge und der alte Vorstand wiedergewählt. Erstmals in der Vereinsgeschichte wird mit Gerhard Grupp ein Mitgliedswart gewählt.

Die Sportkameraden Alfred Fritz, Dieter Gresch und Hans Georg



Sporthaus Polch wird neuer Werbeträger



Meistertrainer H. Eysser (2. Herren)



Alfons Kritten Trainer der 1. Herren



Neuer Trainer der Zweiten "Schorse" Freund



Einlage: Mütter gegen Söhne

Koenecke werden für langjährige verdienstvolle Tätigkeiten in Verein und Verband mit der silbernen Ehrennadel des Landessportbundes (Fritz). der silbernen Verdienstnadel des Fußballkreises (Gresch) und der Jugendleiter-Ehrennadel der Niedersachsen Sportiugend (Koenecke) geehrt.

Saison 1986/87

Die Zeitschrift "RSE aktuell" wird ins Leben gerufen. Sie soll mit Beginn der Saison 87/88 zu den Heimspielen erscheinen und einen Terminkalender für alle Vereine und Organisationen enthalten.

"Vereinszeitung mit neuem Outfit"

Eine dritte Herrenmannschaft hat den Spielbetrieb aufgenommen. Die Alte Herren belegt den 8. Tabellenplatz in der Liga. Alle Jugendklassen sind besetzt. Die A-Jugend bildet eine SG mit der TSV Burgdorf und spielt in der Bezirksklasse (4.). B-, C- und E-Jugend bilden eine SG mit unserem Nachbarverein SV Hertha Otze. Die B-Jugend wird 3., die C-Jugend (Aufstieg in die Kreisliga) und E-Jugend werden Staffelmeister. Unsere eigene D-Juaend belegt einen auten Mittelplatz.

Saison 1987/88

Manfred Fricke wird jetzt als Manager tätig. Trainer der 1. Herren wird Helmut Eysser. Er wird einige Spieltage vor Saisonschluß jedoch wieder von Manfred Fricke abgelöst. Die Mannschaft bleibt weit hinter den Erwartungen zurück. Platz 5 war anvisiert, heraus kommt Platz 10 mit einem negativen Punktekonto.

Am 1. Juli 1987 übernimmt Frank-Roland "Schorse" Freund das Traineramt der 2. Herren. Der B-Lizenz-Inhaber erreicht in seinem ersten Trainerjahr mit der Mannschaft in der 2. Kreisklasse den 3. Platz, verliert jedoch ein Aufstiegsspiel gegen den 1. FC Wunstorf II mit 2:3. Die von

Andreas von der Becke betreute 3. Herren belegt in der 4. Kreisklasse den 2. Platz. Die Altherren wird in der Kreisliga 10., die Alt-Alt-Herren 6. in der Liga. Im Jugendbereich wird die Spielgemeinschaft mit Hertha Otze weitergeführt. Es spielen eine F-, E-, 7er D- und C-Jugend. Die E-Jugend souveräner Herbstmeister mit 14:0 Punkten. Für die Hallenrunde des Fußballkreises Hannover-Land 1987/88 werden zwei D-, zwei Eund eine F-Jugend gemeldet. Die 2. E-, 1. E- und 1. D-Jugend erreichen das Semifinale (die Runde der letzten 20 Mannschaften).

Auf dem B-Platz wird für 38,300 DM eine neue Flutlichtanlage errichtet. Bedingt durch die weiterhin positive Entwicklung im Verein wird der Bau eines Umkleidehauses in Betracht gezogen. Für Jugendmannschaften werden Patenschaften von Herrenmanschaften oder von Vereinsmitgliedern übernommen. Umkleidekabinen Die Ehlershausen werden eingeweiht. Gleichzeitig werden die Sportplätze umgestaltet. Nunmehr befinden sich auf dem Gelände ein Kleinfeld für Jugend- und Alt-Alt-Spieler und ein Großfeld.

Saison 1988/89

Mit Alfons Kritten wird ein 30jähriger A-Lizenz-Inhaber als Trainer der 1. Herren verpflichtet. Der Diplom-Handelslehrer machte sich in der Universitätsstadt Göttingen als Trainer Namen. Sein erstes Jahr beim RSE ist sehr erfolgreich. Nachdem im Voriahr eine Flaute herrschte. sorat Alfons Kritten für neuen Schwung. Platz 4 in der Punktspielsaison sowie das Erreichen des Halbfinales im Bezirkspokal lautet Erfolgsbilanz unter Kritten. Mit A. Schaper (29 Treffer) stellt man den zweiterfolgreichsten Toriäger der Staffel. Eine starke Saison legt auch Torhüter Jürgen Müller hin. Als erwartete Verstärkung erweist sich Libero Achim Jahns. Im Mittelfeld setzen Günher Evert und Michael Engelke die spielerischen

Akzente. Als wertvolle Verstärkung im Angriff erweist sich der vom Nachbarverein SV Hertha Otze gekommene Heiko Kramkowski. Der größte Triumph in Vereinsgeschichte bleibt der 1. Herren iedoch verwehrt! Halbfinale des Fußball-Bezirkspokals unterliegt man vor Rekordkulisse der von 700 gegen Zuschauern den Bezirksoberligisten und späteren Landespokalsieger VfL Bückeburg mit 1:3 (1:0) Toren.

Die 2. Herren unter ihrem Trainer Frank-Roland Freund wird Vizemeister in der 2. Kreisklasse und schafft damit den Sprung in die 1. Kreisklasse.

Im Jugendbereich spielen folgende Mannschaften: A-Jugend (SG mit SV Hertha Otze und TSV Eintracht Obershagen), B-, C-, D- und E-Jugend (SG mit Hertha Otze) und eine G-Jugendmannschaft, SG mit dem SV Großmoor (im Kreis Celle). Durch viele Spenden kann ein Jugendbus beschafft werden.

Acht Fußballmannschaften kämpfen vom Dienstag, 24. Mai bis Sonntag, 5. Juni 1988 um den

"Neu im Programm: Porta-Pokalturnier"

erstmals ausgetragenen Porta-Pokal. Die Siegermannschaft erhält neben dem Pokal eine Siegprämie von nicht weniger als 2000 DM. So hoch dotiert ist im Altkreis Burgdorf bisher noch kein Pokalwettbewerb.

So nehmen Verbandsligist TSV Friesen Hänigsen, Landesligist SV 06 Lehrte, die Bezirksligateams SV Ramlingen/Ehlershausen, BV Werder Hannover, die Bezirksklassenmannschaften 1. FC Burgdorf, MTV Immensen, MTV Mellendorf sowie der Kreisligist SV Hertha Otze den Kampf auf. 2000 Besucher wohnen den

2000 Besucher wohnen den Spielen bei, allein zum Endspiel kommen 1000 Zuschauer. Das Endspiel gewinnt Friesen Hänigsen gegen den SV Ramlingen-Ehlershausen.

Aber nicht nur das Turnier um den Porta-Pokal wird den Zuschauern

geboten. Auch das traditionelle Sommerfest vom Freitag, 3. Juni bis Sonntag, 5. Juni 1988 steht im Blickpunkt. Fußballolympiade für jedermann, Neue-Presse-Torwand, musikalische Einlagen, noch mehr Fußball (unter anderem ein Spiel der RSE-Aufstiegsmannschaft von 1983/84) gehören zu den Höhepunkten.

Besondere Attraktion: Der Endspielball wird von Manfred Fricke aus 2500 Meter Höhe im Tandemsprung mit dem Fallschirm auf den Platz gebracht.

Nicht zu vergessen das auch schon traditionelle Fußball-

"Schon gute Tradition: Dorfturnier"

Dorfturnier sämtlicher Vereine und Organisationen in Ramlingen und Ehlershausen auf Kleinfeld. Auch hier ist ein Wanderpokal, gestiftet von der Stadtsparkasse Burgdorf, zu gewinnen

Saison 1989/90

"Wir der wollen in Meisterschaftsfrage ein kräftiges Wörtchen mitreden", so umreißt Runge, Vorsitzender des RSE, das Ziel für die neue Saison. Die Erwartungen sind nach letztiährigen 4. Tabellenplatz also hochgeschraubt. Mit Neuverpflichman sich tungen gibt zurückhaltend. Trainer ist weiter Alfons Kritten. Mißerfolge beim Saisonstart führen dazu, daß der 31jährige Kritten vorzeitig sein Traineramt zur Verfügung stellt. Für eine Übergangszeit übernimmt Manfred Fricke das Training. Es soll in aller Ruhe ein neuer Trainer gesucht werden. Das Ziel der Mannschaft muß neu geordnet werden. Man will einen guten Mittelplatz ereichen und auf die neue Saison hinarbeiten. Hans-Joachim "Acker" Ritter ist für die Saison 1990/91 als neuer Trainer der 1. Herren bereits verpflichtet. seiner Beurlaubung Kleinburgwedel übernimmt Ritter vorzeitig das Training der 1. Herren. Die 1. Herren geht als Tabellenzweiter (Bezirksliga)

das neue Jahr, belegt aber am Ende nur den 5. Platz. Sie unterlieat zu großen Formschwankungen und kann deshalb um die Meisterschaft nicht mitspielen. -Meister in der Bezirksliga Staffel Süd wird der Langenhagen mit 53.7 SC Punkten und dem Supertorverhältnis von 107:30.

Der Fußball-Stadtpokal steht zum dritten Mal im Trophäenschrank

"1. Mannschaft zum 3. Mal Stadtpokalsieger"

des RSE. TSV Burgdorf wird mit 6:2 (4:0) bezwungen. Die 3. Herren wird Staffelmeister in der 4. Kreisklasse und steigt auf. Die Altherrenmanschaft des RSE gewinnt zum dritten Mal in Folge ihr eigenes Hallen-Fußballturnier.

Am Jugendspielbetrieb nehmen teil: A-Jugend: SG RSE/SV Hertha Otze (Trainer: Egbert Maahs); B-Jugend: SG TSV Friesen Hänigsen/SV Hertha Otze/RSE; C-Jugend: SG RSE/SV Hertha Otze (Trainer: Karsten Korinth); D-Jugend: SG SV Hertha Otze/RSE; E-Jugend: RSE (Trainer: Udo Schmidt); F- und G-Jugend RSE.

Die G-Jugend-Kicker (vier bis sechs Jahre) des RSE gewinnen die Celler Hallenkreismeisterschaft.

Die Fußballer der "Bubi-Liga" mit ihrem Trainer und Betreuer Klaus Pitsch müssen im benachbarten Kreis an den Start gehen, da es im Fußballkreis Hannover-Land keinen funktionierenden Spielbetrieb in ihrer Altersklasse gibt.

Vom 7. bis 9. Juli 1989 findet auf dem Sportgelände in Ramlingen zum ersten Mal ein Zeltlager für die G-, F- und E-Jugend mit 47 Kindern statt.

Vom 17. bis 19. November 1989 fahren die Alt-Alt-Herren nach Berlin. Stadtrundfahrt, Kudamm-Bummel, Shopping im KDW und Besuch des Cabarets "Die Stachelschweine" sind überaus interessante Programmpunkte.

Mit dem Bau eines neuen Gebäudes mit Umkleideräumen, Schiedsrichterraum, Duschen, WC, Heizungsanlage, Geschäfts-

"Wieder: Bauliche Erweiterungen"

zimmer und Lager wird begonnen. Der Umbau des Clubheimes soll folgen. Die Baukosten werden mit 200,000 DM veranschlagt. Nach Sicherstellung der Finanzierung wird 1988 die Baugenehmigung beantragt. Ein normaler Vorgang? aefehlt! Von Weit Hausbesitzern, die in der Nähe des Sportplatzes ihre Wohnhäuser hatten. als das errichtet schon lange Sportgelände erfolgen Einsprüche. bestand. Diese Einsprüche verzögern den Baubeginn um ein dreiviertel Jahr. Die in Aussicht aestellten Zuschüsse können nach diesem Zeitverzug nicht mehr in zugesagten Höhe gezahlt werden. Dadurch entsteht Finanzierungslücke von rund 34.000 DM. Für diese Baumaßnahme muß erstmalig in Vereinsgeschichte ein der Darlehen von 50.000 DM aufgenommen werden.

Der Rohbau wird Anfang Oktober 1989 fertiggestellt. Richtfest ist am 14. Oktober 1989. Das bisher Geschaffene entstand durch den enormen Arbeitseinsatz unseres Sportkameraden Günter Bamberg. Er hat fast alle Maurerarbeiten allein durchgeführt.

Zwei Wochen Pokal total beim 2. Porta-Pokalturnier! Titelverteidiger ist der Verbandsligist TSV Friesen Hänigsen.

"Porta-Pokalturnier 1989"

Neben dem Pokalwettbewerb gibt großes wiederum ein Beiprogramm. So beginnt am Freitag (16. Juni) das traditionelle Sommerfest (bis Sonntag, 18. Juni). Höhepunkt am Freitag ist das Spiel des RSE-Altherrenteams gegen eine Prominentenauswahl. Einen besseren Anlaß kann sich RSE-Keeper Siggi Gauger nicht wünschen, denn er absolviert sein letztes Spiel in der Altherrenmannschaft. In der Prominentenauswahl stehen



Die 1. Herren 1990 mit Trainer "Acker" Ritter (re.)



Günter Bamberg in Aktion



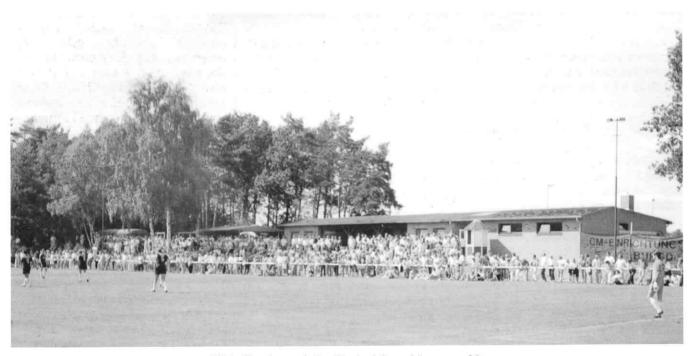
Abschied von Sigi Gauger



Mutige Frauen: Heidrun Stern und IIIo Schälicke



HW Gützkow Leiter Radsportsparte



Viele Zuschauer beim Gastspiel von Hannover 96

zahlreiche ehemalige Bundesligaspieler wie Jürgen Rynio, Herbert Pösger, Bernd Krumbein, Rainer Stiller und Roland Kosien. Den Abschluß des Abends bildet ein gemütliches Zusammensein.

Am Sonnabend findet ein großes Jugendfußballturnier statt. Ein Höhepunkt für die Jüngeren ist der Flohmarkt, der auf dem RSE-Gelände stattfindet. Um 17.00 Uhr schließt sich das kleine Finale um den dritten Platz des Porta-Pokal-Turniers an. In der Halbzeitpause und nach Spielschluß gibt es ein Konzert des Spielmannszuges des Schützenvereins Ehlershausen. Um 20.00 Uhr beginnt das große Sommerfest, ein Festabend mit Spezialitäten vom Grill, einer Weinstube und viel Gemütlichkeit bei toller Musik.

Am Sonntag beginnt bereits um 9.00 Uhr das traditionelle Fußball-Dorfturnier, zu dem alle Vereine und Organisationen des Ortes Ramlingen/Ehlershausen eingeladen sind. In 7er Mannschaften wird Jahr diesem ein neuer Pokalgewinner ermittelt, da der Cup-Verteidiger, die Freiwillige diesmal Feuerwehr. nicht teilnimmt.

Ernst wird es um 15.45 Uhr. Der Ball zum Endspiel des Porta-Pokals wird wieder aus der luftigen Höhe von 2500 Metern gebracht. War es vor einem Jahr noch Manfred Fricke, SO springen diesmal zwei Damen des SV Ramlingen-Ehlershausen ab. Heidrun Stern und IIIo Schälicke heißen die Mutigen, die den Synchronsprung mit der Fallschirmgruppe Flying Artist aus Burgwedel unter der Leitung von Wolfgang Griese wagen. Flugzeug steuert Bäckermeister Reinhardt Thies aus Ehlershausen.

Anstoß des Endspiels ist um 16.00 Uhr. Nach Spielschluß gegen 18.00 Uhr kommt es zur Ermittlung der Gewinner in der Tombola und hier Iohnt es sich, teilzunehmen. Immerhin ist der erste Preis neben weiteren wertvollen Gewinnen ein Auto.

Den 1. Preis gewinnt Gertrud Fritz.

Insgesamt ein tolles Programm, das an drei Tagen geboten wird. Für den RSE ist das Porta-Pokal-Turnier der sportliche Höhepunkt zum Abschluß einer Saison.

Ach ja, den Pokal gewinnt PSG 04 Peine vor dem SV Ramlingen/ Ehlershausen, SV 06 Lehrte und TSV Friesen Hänigsen.

Am 14.2.1990 wird eine Radsportsparte gegründet. Leiter

"Neue Sparte: Radsport"

wird Hans-Werner Gützkow.
Bei der Jahreshauptversammlung
gibt es zwei Veränderungen im
Vorstand: M. Fricke wird neuer
Spielausschußobmann und G.
Grupp Pressewart. Hella Rohde
übernimmt die medizinische
Betreuung der 1. Herren.

G. Bamberg wird bei der Jahreshauptversammlung für vorbildlichen Einsatz beim Bau der neuen Umkleideräume ausgezeichnet.

Die 2. Herren des RSE, Vizemeister 1989/90 in der 1. Kreisklasse hinter SC Wedemark, hat ihr Ziel erreicht. Sie macht den Aufstieg in die Kreisliga perfekt.

"Zweite steigt in die Kreisliga auf"

Es ist im dritten Jahr der Tätigkeit von Frank-Roland Freund der zweite Aufstieg. Folgende Spieler gehören zur Mannschaft: Detlef Orleth, Dirk Graver, Andreas Buchholz, Frank Hennesen, Mario Heuer, Rüdiger Maahs, Frank Berg, Dirk Holz, Jens Buchholz, Jörg Holz, Michael Schlüter, Olaf Kargel, Dirk Krause, Oliver Gorsnie, Nils Altenkamp, Jens Schütze, Torsten Schele.

Saison 1990/91

Sonnabend, 14. Juli 1990 Am findet ein Fußballfest in statt. Knapp 900 Ramlingen einem Zuschauer sehen in einen Freundschaftsspiel großaufgelegten Zweitligisten Hannover 96, der gegen unsere 1. Herren mit 13:2 siegt Am Abend Hotel Köhne ein steht im Niedersachsenabend dem auf Programm.

Am 22. August 1990 bestreitet die

F-Jugend im Niedersachsenstadion das Vorspiel der Begegnung Hannover 96 -Darmstadt 98.

Fast schon Tradition hat das 3. Fußball-Pokalturnier des RSE um den Porta-Pokal. Erstmals wird mit diesem Turnier nicht die Saison beendet, sondern es findet unmittelbar vor dem Beginn der Serie 1990/91 statt.

Das Endspiel entscheiden die Sportfreunde Ricklingen gegen SV 07 Linden für sich. Auf den Plätzen drei und vier folgen der RSE und SV Northen/Lenthe.

"Porta-Pokalturnier 1990"

Erstmals wird ein Turnier für Betriebsmannschaften in diesen Wettbewerb integriert. Gleich acht Mannschaften geben sich am Sonnabend (4. August) ein Stelldichein. Anschließend gibt es auf dem RSE-Gelände ein gemütliches Zusammensein mit viel Musik.

Etwas Besonderes gibt es für die Zuschauer am Freitag (10. August). Der Vorstand des RSE beweist, das man nicht nur diskutiert, sondern auch das Metier Fußball versteht. Ab 19.00 Uhr hat man den Aktionskreis Burgdorf zum sportlichen Vergleich herausgefordert.

Vielfältig ist das Angebot am Sonnabend (11. August). Bereits 16.00 Uhr der gibt Spielmannszug Ehlershausen ein Platzkonzert, ehe es um 17.00 Uhr zum Spiel um den dritten Platz geht. Um 19.00 Uhr ein weiterer Höhepunkt. Die Altherrenmannhat RSE schaft des das Prominententeam der Neuen Hannoverschen Presse zu Gast. Im Zelt auf dem RSE-Gelände kommt es um 20.30 Uhr zu einer aktuellen Talkshow. Talkmaster Richard Rust hat seine Gäste, Jürgen "Maxe" Rynio, Hartmut Neu, Bernd Krumbein, "Acker" Ritter, Manfred Fricke, Wolfgang Mierswa, Dieter Haaßengier und 96-Manager Hans-Dieter Schmidt, gut gewählt. Fragen ergaben sich aus dem Fehlstart "seiner" jungen Mannschaft in die Punktspielserie.

Er lieferte sich ein interessantes Rededuell mit dem Vorsitzenden des TSV Havelse, Dieter Haaßengier.

Zur gleichen Zeit beginnt im RSE-Clubheim ein Tanzabend. Neben einer Diskothek konnte der aus Funk und Fernsehen bekannte Sänger Mike O'Neill verpflichtet werden.

Der Sonntag (12. August) beginnt beim RSE bereits um 14.00 Uhr. Wikinger-Fanfarenzug Der Burgdorf bringt die Zuschauer für das Endspiel in Stimmung, Auch in der Halbzeitpause spielen die Wikinger auf. Vor dem Finale landen wiederum einiae Fallschirmspringer 2500 aus Metern Höhe mit dem Spielball auf dem Sportplatz.

Am letzten Spieltag des Spieljahres 1990/91 sichert sich die 1. Herren mit einem 6:3 Sieg gegen Niedersachsen Döhren den zweiten Tabellenplatz in der Fußball-Bezirksliga. der Wenn Aufstieg auch verpaßt wird. erreicht man mit 39:25 Punkten die bisher beste Plazierung in dieser Klasse. Detlef Gerland, Cord Brandes, Andreas Schaper, Carsten Biedritzki und Uwe Werner sind in allen 32 Spielen Es dabei aibt während der gesamten Saison keine rote Karte. Die meisten Tore erzielt Andreas Schaper (30). In der zweiten Runde des Bezirkspokals scheidet die 1. Mannschaft durch eine 4:0-Niederlage gegen TSV Friesen Hänigsen aus.

Die Saisonabschlußfahrt der 1. Herren (33 Personen) führt vom 17. bis 20. Mai 1991 nach Heidelberg. Altstadtbesichtigung, Shopping, Schiffahrt auf dem Neckar und Besuch des Mirarmar-Badelandes gehören zum Programm.

Die Altherren des RSE gewinnen ihr eigenes Hallenturnier zum 4. Mal in Folge. Die Fußball-A-Jugend der JSG Ramlingen/Ehlershausen/Otze hat souverän mit 37:3 Punkten den Aufstieg in die Kreisliga geschafft.

Vom 22 bis 23. Juni 1991 unternehmen die D- und E-Jugend

unter der Leitung von Heinz Mars eine Fahrt nach Berlin mit Besuch des Deutschen Pokal-Endspiels im Olympia-Stadion. 45 Eintrittskarten stehen nach anfänglichen Schwierigkeiten für das Spiel 1. FC Köln - Werder Bremen stehen zur Verfügung. Am 22.6.91 um 8.00 Uhr wird die Fahrt von 25 Kindern und 20 Erwachsenen Die angetreten. Unterbringung erfolgt im Gästehaus des Berliner Senats. Neben dem Besuch des Spieles (tolle Atmosphäre) Olympiastadion findet eine Stadtrundfahrt durch West- und Ostberlin statt.

Die 1. Herren gewinnt das Hallenturnier der TSV Burgdorf. Im Endspiel wird TSV Friesen Hänigsen 6:3 geschlagen. Beim Hallenturnier von Werder Hannover wird der 4. Platz belegt.

Saison 1991/92

Egbert Maahs löst Frank-Roland Freund als Trainer der 2. Herren ab. Neuer Betreuer wird Marcus Arndt.

einem Erlebnis wird die Zu Seniorenfahrt am Mittwoch, 19. Juni 1991 zum Arendsee Sachsen-Anhalt. Erste Station der Fahrt ist das Otterzentrum in Hankensbüttel. Am Ziel findet eine Schiffsrundreise auf dem 5.5 gkm großen Arendsee statt. Anschließend wird die Stadt Arendsee (mit gut erhaltenem alten Stadtzentrum) erkundet.

Jugend- und Herrenmannschaften nehmen an den Erntefestumzügen teil.

Zum Ende der Halbserie 1991/92 werden folgende Tabellenplätze belegt:

1. Herren Platz 2
2. Herren Platz 10
D.-Jugend Platz 1
E.-Jugend Platz 5
F.-Jugend Platz 1

Trainer der F-Jugend sind Elmar Schulz und Jens Buchholz. Karsten Paech und Benjamin

Karsten Paech und Benjamin Grupp werden Anfang Dezember 1991 zu einem Sichtungslehrgang für D.-Jugendspieler nach Barsinghausen in die NFV-Sportschule eingeladen.

Seit 1977 trägt der RSE das Dorfturnier für Vereine und Gruppierungen aus Ramlingen und Ehlershausen aus. 14 Mannschaften nahmen 1991 daran teil.

Zum vierten Mal richtet der RSE das Turnier um den Porta-Pokal aus, mittlerweile eine feste Größe im Terminkalender der

"Porta-Pokalturnier 1991"

Fußballfreunde. Dem RSE ist es gelungen, wieder größeren lokalen Bezug in sein Teilnehmerfeld zu bekommen. Mit FC und TSV Burgdorf, SV Hertha Otze und dem Gastgeber stehen vier Burgdorfer Vertretungen in den Spielen um den Porta-Pokal.

Favorit ist, wie im vergangenen Jahr auch, die Sportfr. Ricklingen. Die Souveränität ihres Auftritts im vergangenen Jahr beeindruckte. Der Siegespreis ist Anreiz genug, sich eine Woche vor dem Punktspielstart bereits in Topform zu präsentieren.

Das Endspiel um den Porta-Pokal gewinnen die Sportfreunde Ricklingen (zum zweiten Mal) gegen den OSV Hannover. Das Spiel um Platz 3 entscheidet Gastgeber RSE gegen TSV Isernhagen für sich.

Auf dem Sportgelände und im Festzelt bietet der SV Ramlingen/Ehlershausen während der Turniertage um den Portaauch außerhalb Pokal Turnieraeschehens ein großes eingebettet in das Programm. **RSE-Sommerfest:** traditionelle Viel Musik, eine Einlage gestandener Ramlinger Fußball-Größen, eine Modeschau für den sportlichen Bereich, eine Attraktion für Kinder (u.a. Riesen-Springburg für die jüngsten Besucher) und die große Tombola geben den beiden Endspielen einen attraktiven Rahmen. Der Gastgeber hat sich also etwas Besonderes einfallen lassen - und zeigt sich anläßlich 70iährigen seines **Bestehens** seinen Fans und Freunden verpflichtet.



RSE ist Sieger des Hallenpokalturniers beim TSV Burgdorf



Porta-Pokal: Der Siegscheck wird überreicht



B-Jugend steigt in die Kreisliga auf (SG mit Heessel)



Großer Jubel: D-Jugend wird Staffelmeister (li. Trainer M. Fricke)



Traditionself: M. Burgsmüller, Kl. Fischer (links); M. Kaltz (rechts)

Den sportlichen Clou seines Geburtstages bietet der RSE den

"Traditionself zu Gast beim RSE"

Zuschauern sieben Wochen später: Am 14. September 1991 ist die deutsche Traditionsmannschaft in Ramlingen zu Gast. Namen wie Burdenski. Burasmüller. Fischer, die Förster-Brüder Fischer, Abramczik und Reinders Garanten guten Fußballs ein Sport-Leckerbissen besonderer Güte auf dem Geburtstagsplan des RSE

Ein neuer Vereinsbus wird 1992 angeschafft. Zeltdach und Sitztribünen werden fertiggestellt.

Die 1. Herren gewinnt das Hallenturnier des 1. FC Burgdorf. Die 1. D.-Jugend wird Sieger beim Hallenturnier der TSV Burgdorf. 1. und 2. D.-Jugend erreichen die Zwischenrunde der Kreishallenmeisterschaft. Die erste D.-Jugend schafft auch den Einzug ins Halbfinale.

Bernd Feller wird auf der Jahreshauptversammlung als neuer Schriftführer gewählt. Lars Runge übernimmt das Amt des Mitgliedswartes.

Nach einem 3:0 Halbfinalerfolg gegen STK Eilvese erreicht die 1. Herren das Bezirkspokal-Endspiel. Dieses wird am Dienstag, 12. Mai 1992 in Ramlingen mit 1:5 gegen SF Ricklingen verloren.

Mit 40:20 Punkten und 79:43 Toren wird die 1. Herren Staffelmeister der Bezirksliga Süd

"1. Mannschaft steigt in die Bezirksoberliga auf"

und steigt in die Bezirksoberliga auf. - Die 2. Herren muß leider aus der Kreisliga absteigen. - Alte Herren und Alt-Alt-Herren erreichen jeweils den 8. Tabellenplatz.

B.-Jugend Platz 2 (Aufstieg in die Kreisliga)

C.-Jugend Platz 5

D.-Jugend Platz 1

E.-Jugend Platz 4

F.-Jugend Platz 1

Außerdem erzielt die E.-Jugend

noch zwei Turniersiege. Einmal beim eigenen Turnier am 15.2.92 mit 24:0 Toren und 8:0 Punkten und am 23.2.92 bei der SG Thönse/Wettmar

Die E.-Jugend fährt in den Heidepark Soltau und die F.-Jugend besucht den Safari-Park Hodenhagen.

Am 17. Juni 1992 findet bei herrlichem Wetter die Fahrt von 50 Senioren durch die Lüneburger Heide zur Halbinsel Nordstrand und von dort mit dem Schiff in gut zwei Stunden vorbei an den Seehundbänken und durch die Halligwelt zur Hallig Hooge statt. Bestens organisiert ist diese Fahrt, wie auch in den vergangenen Jahren von Bernd Glagau, Harald Schulz und Werner Bason.

Saison 1992/93

Die zweite Mannschaft geht mit 16 Spielern in die Saison 1992/93. Trainer ist Stefan Glenewinkel, Betreuer sind Andreas v. d. Becke und Bernd Dörpinghaus.

In der Serie 92/93 muß die 3. Herren vom Spielbetrieb abgemeldet werden, da die 2. Mannschaft mit Spielern der Dritten aufgefüllt wird.

Auch bei der fünften Auflage des Fußballturniers um den Porta-Pokal vom 13. bis 26. Juli 1992 bleibt der Veranstalter seinem Motto treu: Die Zusammensetzung muß an Klasse gewinnen, in

"Porta-Pokalturnier 1992"

sportlicher Hinsicht soll den Fußballfans starker Amateurfußball geboten werden. - Die Sportfreunde Ricklingen dominierten in den vergangenen beiden Jahre in Ramlingen; Gelingt ihnen der Hattrick?

Spannung versprechen in erster Linie die beiden Mannschaften unter neuer Führung: Sowohl bei Hannover 96 (mit Trainer Frank Hartmann) als auch beim HSC Hannover (Helmut Neumann als sportlicher Leiter) hat der Kampf um die Stammplätze mit dem Anpfiff der Spiele um den Porta-Pokal begonnen.

Endspielsieger und Gewinner des Porta-Pokals wird die Mannschaft des HSC Hannover. Obwohl in den Ferien gespielt wurde, kamen 3000 Zuschauer zu den Spielen.

nach Auch Geburtstagsprogramm des vergangenen Jahres (70 Jahre wird wieder RSE) ein ausgedehntes Sommerfest in den Turnierablauf eingebunden. Mittelpunkt steht am Tag des kleinen Finales das Abschiedsspiel für den 59iährigen Karl-Heinz Hohmann, der nach mehreren vergeblichen Versuchen Sonnabend den Abschied vom aktiven Fußball schaffen will - viel Erfolg! Am Endspieltag ringen gleich mehrere Aktionen um die Aufmerksamkeit der Besucher. Der Spielball wird Tandemsprung eingeflogen. Aus 2000 Metern Höhe vertraut Pilot Reinhardt Thies (er ist ehemaliger Vizeweltmeister Fallschirmspringen) die begehrte Kugel zwei Tennisspielern an: Rosy Kaysser und Frank Hicken sind für den Transport zuständig. Neben der Tombola-Auslosung sorgt die Torwand der Neuen Presse dafür, daß die Zuschauer mit in das Geschehen einbezogen werden und sich selber in ihrer Schußkraft überprüfen können.

Viel Musik - auf traditionelle und moderne Art - runden das Programm ab. Eingebunden wird das "bunte Wochenende" von zwei Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen: einem Fußballspiel und dem Spielpark, der auch den jüngsten Besuchern die Zeit nicht lang werden läßt.

Saison 1993/94

Hans Schatz (TSV Isernhagen) ist seit dem 1. Juli 1993 neuer Trainer der 2. Herrenmannschaft.

Die Mannschaftsfahrt der Altherren und der Alt-Alt-Herren führt nach Leck bei Niebüll (Schleswig-Holstein).

Die Seniorenfahrt führt am 16. Juni 1993 nach Schwerin. An der Dömitzer Brücke wird das Frühstück eingenommen. In Schwerin findet eine Kurzandacht im Dom statt und anschließend wird derselbe besichtigt. Nach Stadtrundfahrt mit dem einer Petermännchen-Bus steht eine zwei Stunden dauernde große Seerundfahrt mit der Weißen Flotte auf dem Programm. Danach unternimmt man noch Uferspaziergang nach Zippendorf.

Die geplante große Jugendspielgemeinschaft RSE/SV Hertha Otze/TSV Burgdorf/1. FC Burgdorf/SG Heessel-Schillerslage wird vom Kreisjugendausschuß nicht genehmigt.

Aus Anlaß seines 50. Geburtstages hat Jürgen Stern seine Gäste gebeten, anstelle von

"Eine besondere Gabe für die Jugend"

Sachgeschenken eine Geldspende für die Jugendabteilung des RSE mitzubringen. 1800 DM werden gespendet. Herzlichen Dank, Jürgen.

Am Dorfturnier 1993 nehmen wieder 14 Mannschaften teil. Das Endspiel bestreiten die Mannschaften Alte Siedlung - Matze's Gang.

Am 18. August 1993 tritt die 1. Herren gegen Hannover 96 an. Beim mühevollen 4:1 Erfolg vor 700 Zuschauern bietet die Zweitligamannschaft eine wenig anprechende Leistung.

Vom Dienstag, 20. Juli bis zum Sonntag, 1. August 1993 läuft das 6. Turnier um den Porta-Pokal.

"Porta-Pokalturnier 1993"

Das Turnier, als Garant guten Amateurfußballs erste Turnieradresse im hannoverschen Raum, wird seinem guten Ruf auch in diesem Jahr wieder gerecht: Plätze. die Ausgezeichnete des Atmosphäre besondere Waldstadions, eine Ramlinger perfekte Organisation und acht Mannschaften, die für spannende Pokalkämpfe sorgen, Zutaten, die zwei spannende Turnierwochen garantieren.

Turniersieger und Gewinner des Porta-Pokals wird schließlich die Mannschaft des FC Lehrte.

Mit einem bunten Programm dem traditionellen Sommerfest auf Ramlinger Sportanlage der werden die beiden Turnierwochen abgerundet. Rund um Endspiele ist für iede Familie etwas dabei, vor allem die kleinen Besucher kommen auf ihre Kosten. In diversen Fußballspielen zeigen die beteiligten Akteure, daß auch in anderen Altersklassen und anderen Leistungsebenen guter Fußball gespielt wird. Viel Musik Plattenteller. (vom live und getanzt) bieten vielfältige Anlässe zum Verweilen und Betrachten. Im Mittelpunkt des Ramlinger Sommerfestes steht diesmal der Start des Porta-Ballons nach dem kleinen Finale am Sonnabend. Zwei Besucher haben die Chance. zusammen mit dem sich Fluglehrer Oliver Bleikartz für etwa eine Stunde vom 30 Meter hohen Ballon in luftige Höhen entführen zu lassen. Am Sonntag stimmt der Fanfarenzug der Wikinger auf das Endspiel ein. In der Halbzeitpause zeigen sechs jugendliche Paare des 1. Rock-'n-Roll-Clubs Comet Burgdorf mit einer schwungvollen Darbietung ihr Können.

Saison 1994/95

In der Saison 1994/95 nimmt wieder eine 3. Herrenmannschaft an den Punktspielen teil.

Für die Radsportsparte ist die Saison 1994 die erfolgreichste seit Gründung. Von neun dem Verband gemeldeten Aktiven sind am Ende der Saison fünf Radsportler in der Wertung. Vereinsmeister wird Michael Rautmann mit 42 Punkten (1591 km). Im Oktober 1994 findet die Jahresabschluss-Etappen-Tour in die Rhön statt. In der Saison 1995 werden 10 Aktive an den RTF-Veranstaltungen teilnehmen.

Im Spätsommer 1994 wird nach Zusammenkunft mit den Vier- bis Sechsjährigen und deren Eltern eine G.-Jugend gebildet.

Zum Dorfturnier 1994 am 12. Juni haben 14 Mannschaften gemeldet. Nach 42 (!!) spannenden Vorrundenspielen spielen der Kegel-Club "Männe-Cult" und die Mannschaft TVE Tischtennis um

Platz 3. Ergebnis: 2:0 für den "Männe-Cult". Fan-Club Engensen besiegt das Raststübchen mit 1:0 und bekommt den Wanderpokal der Stadtsparkasse Burgdorf überreicht.

Die Seniorenfahrt führte am 15. Juni 1994 in den Ostharz. Ein Besuch der Tropfsteinhöhle Rübeland, ein Spaziergang an der Selke sowie eine Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn von Alexisbad nach Gernrode gehörten zu den Höhepunkten.

Beim RSE freute man sich ganz besonders auf die siebte Auflage des Fußball-Turniers um den Porta-Pokal. "Das ist die beste Besetzung, die wir je hatten." Das Turnier zum Auftakt der Saison ist

"Porta-Pokalturnier 1994"

für viele neu formierte Mannschaften eine erste Standortbestimmung. In den vergangenen sechs Jahren

gab es fünf verschiedene Sieger: Sportfreunde Ricklingen (2), PSG 04 Peine, HSC Hannover, TSV Friesen Hänigsen und FC Lehrte. Turniersieger wird die Mannschaft TSV Friesen Hänigsen, auf den weiteren Plätzen folgen Hannover 96 Amateure, Veranstalter RSE und TSV Isernhagen.

"Fußball hautnah erleben". das Zauberformel des die war Veranstalters bei diesem Turnier. Wochen dauert das Zwei bis Spektakel, und 7IIM Endspieltag am 7. August konnten sich die Zuschauer ein Bild ihrer Mannschaft machen.

Neben den zahlreichen bekannten Aktivitäten gibt es wieder einen sportlichen Leckerbissen. Die Trampolinabteilung der SG Misburg demonstriert eine Kostprobe ihres Könnens. Die Damen und Mädchen der SG Misburg sind mehrfache Kreis-, Bezirks- und Landesmeister. Den größten Erfolg feierten Corinna Simone Matysek, Zundel. Katharina Ludwig Elke und im vergangenen Schünemann Jahr, als sie sich den Titel eines Mannschaftsmeisters Deutschen



Porta-Pokalturnier 1993: Tolle Atmosphäre unter dem Zeltdach!



Porta-Pokalturnier 1993: Großer Andrang bei der Auslosung!



Trampolin-Springen beim Porta-Pokalturnier



Porta-Pokalturnier: Für die Kleinen (und die Großen?) eine Springburg



Der neue Coach der 1. Herren ab 1995: Hilger Wirtz

sicherten. Vor allem Elke Schünemann ist absolute Spitzenklasse. Bei den B-Weltmeisterschaften 1992 in Neuseeland holte sie sich einen ausgezeichneten zweiten Rang. Nach dem kleinen Finale wird die neue U 50-Mannschaft vorgestellt. Von 20.00 Uhr an gibt es dann Livemusik von den Rock Base Easy Fritz.

Sonntag stellt Am sich die Jugendabteilung des RSE mit vielen Aktivitäten vor. Von 14.00 an: Ehruna der besten Saisonsportler aus dem Nordost-Bereich des Landkreises Hannover. Doch damit nicht genug: Auch die Gewinner der Leser der HAZ und NP, die an der Wahl teilgenommen hatten, werden verkündet.

Die Gewinner der großen RSE-Tombola werden bekanntgegeben.

Auf der Jahreshauptversammlung 1995 gibt der Vorsitzende Alfred Runge bekannt, daß er nur noch

"Personelle Veränderungen kündigen sich an"

für ein Jahr kandidiert, um danach im Beirat beratend tätig zu sein. Nach dem Rechenschaftsbericht von Wolfram Schrader steht der RSE wirtschaftlich auf gesunden Beinen. - Die Stadt Burgdorf gewährte 45.000 DM Zuschuß für Erhaltungs- und Baumaßnahmen. Die Sommerpause wird genutzt für die Instandsetzung der Plätze und die Renovierung der Vereinsgebäude. Die Auffahrt zum Clubhaus wird neu gepflastert und die Sitztribüne erweitert.

Carsten Biedritzki übernimmt während der Saison das Traineramt der 2. Herren Die 3. Herren muß zur 2. Halbserie wieder aus dem Spielbetrieb zurückgezogen werden.

Die Alte Herren erreicht das Kreispokal-Finale. Das Finale gegen die Altherren des TSV Stelingen geht leider mit 1:2 verloren. Aber die Mannschaft wird Vizemeister in ihrer Staffel. Das Altherren-Kleinfeldturnier des RSE gewinnt die Mannschaft von Stern Misburg. Im Mai 1995 findet ein Fußballtreff für vier- bis siebenjährige Kinder in Ramlingen statt.

Die 1. Herrenmannschaft holte in der Rückserie 94/95 mit ihrem Trainer Hans-Joachim "Acker" Ritter aus 15 Spielen 26:4 Punkte und erreichte mit dem 2. Platz eine ausgezeichnete Plazierung in der Landesliga. "Acker" Ritter beendet nach über fünf Jahren seine Trainertätigkeit beim RSE auf eigenen Wunsch.

Die zweite Mannschaft belegt zum Abschluß des Spieljahres den 11. Platz in der 1. Kreisklasse, die Altherren den 2. Platz in der Liga und die Alt-Alt-Mannschaft den 11. Platz in der Liga. Ausgezeichnete Plätze belegen auch die Jugendmannschaften.

Die E.-Jugend radelt am 10. Juni 1995 mit Udo Schmidt zur Jugendherberge Hankensbüttel und am nächsten Tag wieder zurück (124 km).

Die Seniorenfahrt führt nach Bremerhaven und Bremen. Hafenrundfahrt in Bremerhaven mit Informationen über Hafenbetrieb Schiffbauund industrie. Schiffahrtmuseum. Shopping im Kolumbus-Center. Mittagessen in Lokalen Fischereihafen. Stadtrundgang in Bremen (Zentrum, Böttcherstraße und Schnoorviertel).

Die Anmeldungen zum Dorfturnier am 18. Juni 1995 bringen das Rekordergebnis von 15 Mannschaften. Im Endspiel zwischen Mannschaften Kegel-Club "Männe-Cult" und Raststübchen es nach spannenden 15 Minuten 1:1. Im anschließenden 8m-Schießen siegt dann der Kegel-Club "Männe-Cult" und bekommt den Wanderpokal der Stadtsparkasse Burgdorf überreicht.

Saison 1995/96

Die Saison 1995/96 beginnt der RSE im Herrenbereich mit den Mannschaften Alt-Alt, Alte Herren, 3. Herren, 2. Herren, 1. Herren. Die Mannschaften haben zum Teil ein neues Gesicht bekommen. Hilger Wirtz wird ab 1.7.1995 neuer Spielertrainer der 1. Herren (zuvor 2 Jahre in gleicher Position beim HSC Hannover)

Die 1. Mannschaft hat die Vizemeisterschaft zu verteidigen. Mittelfristiges Ziel der 2. Herren ist es, wieder in die Kreisliga zu spielen. Die Altherrenmannschaft hat eine Vizemeisterschaft zu verteidigen.

Die Jugendarbeit wird weiterhin mit sehr viel Engagement durchgeführt. Trainer sind zur Zeit: Bernd Schönke (B), Sven Utermark und Björn Runge (C), Udo Schmidt (E), Frank Hennesen (F) und Soenke Toeberg (F/G).

Im Redaktionsteam von "RSE aktuell" sind jetzt Gerhard Grupp, Hans-Werner Gützkow, Harald Schulz, Hans Georg Koenecke.

Zum achten Mal wird auf der Anlage des RSE vom 17. bis zum 30. Juli 1995 um den Porta-Pokal gekämpft. Das Teilnehmerfeld verspricht auch in diesem Jahr wieder guten Fußball.

In den vergangenen sieben Jahren gab es fünf verschiedene Sieger. In diesem Jahr hatten sich zwei

"Porta-Pokalturnier 1995"

Mannschaften den Sieg zum Ziel gesetzt: Hannover 96 Amateure und SV 07 Linden. Mächtig ins Zeug legen wird sich auch der Ausrichter RSE, der immer noch auf den ersten Erfolg beim Turnier eigenen wartet. Dem neuen Trainer Hilger Witz steht eine hervorragende Truppe zur Verfügung, die zu jeder Überraschung fähig ist.

Doch so ein Turnier lebt auch von Überraschungen, und die gab es in den vergangenen sieben Jahren immer wieder. Wer hatte zum Beispiel im vergangenen Jahr den TSV Friesen Hänigsen Turniersieger auf der Rechnung? Einige Zeit später zogen die Friesen, lange Zeit das Aushängeschild im Altkreis Burgdorf, ihre Mannschaft aus der Verbandsliga zurück und müssen jetzt in der 3. Kreisklasse neu beginnen.

Zwei Wochen wird auf der Sportanlage in Ramlingen "Fußball zum Anfassen" geboten, ehe an den beiden Finaltagen die Sieger und Plazierten feststanden.

Endspielsieger und Gewinner des Porta-Pokals wird die Mannschaft von Hannover 96 Amateure im Finale gegen SV 07 Linden. Im Spiel um den dritten und vierten Platz setzt sich TSV Isernhagen gegen Gastgeber RSE durch.

Eingebunden in dieses Porta-Pokal-Turnier ist am zweiten Turnierwochende das Sommerfest des RSE. Die jüngsten Besucher konnten sich an beiden Tagen in einem Kinder-Spielpark austoben. Am Sonnabend zeigt zunächst die F-Jugend des RSE ihr Können im Spiel gegen den FC Neuwarmbüchen.

Von 19.00 Uhr an messen die Hobbyfußballer der "Rammlinger Sechxs" und eine Auswahl der "Hannoverschen Allgemeinen Zeitung" ihre Kräfte. Zum gleichen Zeitpunkt startete der Porta-Heißluftballon wieder mit den Gewinnern des Ratespiels aus der NP und HAZ. Frank Hennesen und Fabian Losch sind um eine aufregende Erfahrung reicher.

die Am Sonntag zeigte SG Trampolinabteilung der Misburg, deutscher Mannschaftsmeister 1993. mit der Vizeweltmeisterin E. Schünemann ihr Können. Die Trampoline waren nicht nur für die Topturner aus Misburg reserviert - jeder, der Lust hatte, konnte sich dort vergnügen. Ponny Schuppe und Jens Kessel durften den Spielball übergeben. Allerdings mußten sie dazu in die Luft gehen und mit dem Fallschirm wieder zurückkommen.

Nach dem Endspiel mußten die Teilnehmer an der großen Tombola aufpassen, denn die Gewinner der Hauptpreise wurden bekanntgegeben. Den Hauptpreis, ein Mountain-Bike im Wert von 1900,-- DM, gewann Alfred Runge.

K.-H. Wolf, aktives Mitglieder der Radsport-Sparte, lädt die 1. Herren und deren Frauen zu einer zünftigen Fete in sein Lokal "Grapenkieker" ein.

Die C-Jugend besucht - anstelle

einer Weihnachtsfeier - das "Cinemax" in Hannover.

Die 1. F.-Jugend hat es in der Hinrunde der Saison 95/96 sehr schwer. Es war die erste Pflichtspielsaison und die gesamte Mannschaft besteht aus Spielern des jüngeren Jahrgangs. Aber alle Spieler sind mit Begeisterung dabei und finden gute Unterstützung durch ihre Eltern.

Die 2. F-Jugend schloß eine erfolgreiche Sommersaison mit dem 2. Tabellenplatz ab und erreicht bei den Hallen-Meisterschaften die Zwischenrunde. Ein schöner Erfolg für die Mannschaft und Trainer Soenke Toeberg nach nur einem Jahr gemeinsamen Fußballspielens. Der Erfolg wurde bei Mc'Donalds gefeiert.

Die B-Jugend belegt beim Hallenturnier in Immensen den 3. Platz. In der Feldrunde ist sie Tabellenzweiter. Am 6. Februar 1996 wird das Freundschaftsspiel Hannover 96 - Bayern München besucht. Die Eintrittskarten stellt durch Vermittlung von Jürgen Stern - der Sponsorenkreis.

Die 1. Herrenmannschaft nimmt an 4 Hallenturnieren teil. In Burgdorf und Lehrte wird die Finalrunde erreicht. In Burgdorf unterliegt die Mannschaft erst im 9-m-Schiessen dem Oberliga-Team vom TSV Havelse.

Karl-Heinz Wolf übernimmt die Leitung der Radsportsparte von Hans-Werner Gützkow. Jahresbester wird Reinhard Buhrau mit 33 Punkten und 1250 gefahrenen Kilometern vor Karl-Heinz Wolf mit ebenfalls 33 Punkten aber nur (!) 1246 gefahrenen Kilometern und Rolf Brinkmann mit 29 Punkten und 1132 gefahrenen Siegerehrung Kilometern. Die findet bei der Jahresabschlußfeier Mega-Hotel statt. Auf den weitern Plätzen folgen: Rautmann, Kl. und H. Lemcke, H. und M. Näfe, H. Liebetruth und HW Gützkow.

Zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 12. April 1996 im Gasthaus Bähre in Ehlershausen sind 80 Mitglieder erschienen.

Nach den Berichten über die Vereinsarbeit des abgelaufenen Jahres, der Verein ist sportlich auf Höhe wirtschaftlich der und gesund, müssen die Mitglieder zur Kenntnis nehmen, daß die bereits Rücktritte angekündigten Vorstandsmitgliedern nach dem 75-jährigen Vereinsjubiläum, die Planungen dafür sind bereits angelaufen, im Juli/August 1996 Realität werden. - Viele Mitglieder haben bis zuletzt gehofft, daß die dazu Entschlossenen doch noch weiter für den RSE verantwortlich tätig bleiben. Dieser Hoffnung geht nicht in Erfülluna.

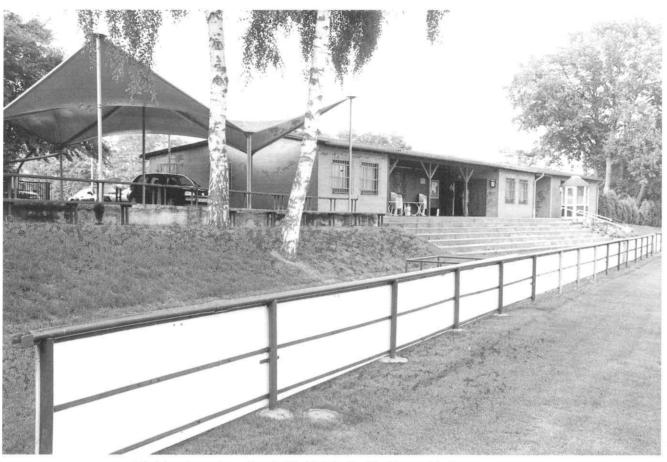
Der Verein verliert einige seiner Hauptleistungsträger:

Alfred Runge Wolfram Schrader Manfred Fricke Gerd Grupp

Sie haben mit den anderen Vorstandsmitgliedern zusammen die sportlichen und wirtschaftlichen Belange über einen langen Zeitraum positiv geprägt. Ihre Bilanz kann sich sehen lassen: Neben den sportlichen Erfolgen, nicht nur auf Aushängeschild des RSE, der 1. Herrenmannschaft, beschränkt sind, sollte der wirtschaftliche Erfolg nicht vergessen werden. Immerhin steht in Ramlingen eine Vereinsanlage, die in der näheren weiteren Umgebung und ihresgleichen sucht.

In der Kontinuität ihres Wirkens werden nun neue Männer tätig werden: Hans-Werner Gützkow, Stephan Glenewinkel, Tobias Heilmann, Frank Hennessen. Sie haben eine schwere Bürde auf sich genommen. - Die Mitglieder sind aufgerufen, sie nach besten Kräften zu unterstützen. Wie heißt es so schön: Aber eins, das bleibt bestehen, der RSE wird niemals untergehen.

Das war es nun wohl für den Chronisten, wenn da nicht die "Rammlinger Sechxs" wären, eine Truppe mit genau 22 Hobbyfußballern, besser gesagt 22 Ritter mit Pferd, dazu Ritter ohne Pferd und zahlreichen Anwärtern (Knappen), die zu dieser Truppe stoßen wollen, wenn der Don es zuläßt. Neben den sportlichen Aktivitäten engagiert sich das bunte Häuflein oft bei RSE-Veranstaltungen.



Die Vereinsanlage des RSE: Zeltdach, Clubhaus, Umkleideräume



Der Vorstand: E. Schulz, J. Stern, HG Koenecke, M. Meyer, E. Wollschläger, St. Glenewinkel S. Utermark, B. Feller, R. Solisch, G. Grupp A. Fritz, A. Runge, HW Gützkow, M. Fricke, H. Reese (W. Schrader fehlt)

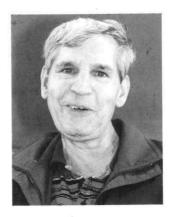
Dienstbare Geister und Förderer

Was wäre der Verein ohne seine dienstbaren Geister, die für das Wohl der Mitglieder, Gäste und Zuschauer sorgen.

Alle zu nennen, die im Laufe des Vereinslebens so oder so tätig waren, ist dem Chronisten leider nicht möglich. Stellvertretend für die lange Reihe von Helferinnen und Helfern seien deshalb die Ehepaare Reese und Reibe, Frau Losch und "Britta" genannt. Dank sei ihnen und allen Nichtgenannten gesagt. - Wenn es im Clubheim und in den anderen Räumen nur so blitzt und glänzt, so ist das derzeit Gertrud Fritz und Ruth Orleth zu verdanken.

Ein großes "Dankeschön" auch und vor allem Karl-Heinz "Heia" Brunnenberg, der für den ganz hervorragenden Zustand der Vereinsanlage verantwortlich zeichnet, ein Schmuckstück, das über die Grenzen des Ortes gerühmt wird.

Wenn die Finanzen stimmen, kann ein Verein viel bewirken, wie sich gezeigt hat. Dank sei deshalb J. Stern und dem Freundesund Förderkreis gesagt. Die Unterstützung dieses Kreises hat vieles für den Herrenbereich aber auch für die Jugendabteilung ermöglicht, was sonst nicht erreichbar gewesen wäre.



Karl-Heinz Brunnenberg
Stellvertretend für alle fleißigen Helfer.

Durch seinen unermüdlichen Einsatz, machte er die schönen, gepflegten Sportanlagen in Ramlingen weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt.

Hotel-Restaurant : Voltmer:

Inh.: Heinrich Köhne





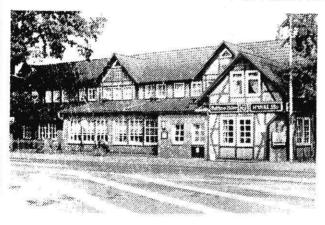




Fremdenzimmer · Klubzimmer · Saal · Garagen · Spargel- und Wildspezialitäten Grüne Allee 12 · Telefon (0 50 85) 2 96 · 31303 Burgdorf-Ramlingen

Gasthaus Bakre

Familienbetrieb seit 1898



- verkehrsgünstig gelegen an der B 3
- Familienfeiern jeder Art, Betriebsfeste, Platz für 20 bis 150 Personen
- modernste "Spellmann"
 Bundeskegelbahn
- 30-Betten-Hotel, alle Zimmer mit Dusche
- hervorragende
 Wildspezialitäten und
 Fischspezialitäten

König Filsener,

HAVRIKIE Tils

31303 Ehlershausen · Ramlinger Straße 1 Tel. (0 50 85) 9 89 80, 98 98 -44 · Fax (0 50 85) 98 98 98



- Unterhaltsreinigung
- Bauschlußreinigung
- Desinfektions-Service
- Klinikdienste
- Glasreinigung
- Fassadenreinigung
- Sanitär-Hygiene
- Schädlingsbekämpfung
- Großflächenreinigung

- Ökologische Entsorgung
- Sicherheitsdienst
 - Reinigung von Verkehrsmitteln und Anlagen
 - Messe- und Ausstellungsreinigung
 - Mietmöbel
 - Klinik-Catering
 - Gebäudetechnik

Innovatives Dienstleistungs-Management mit System

Wenn Sie mehr über die Service-Leistungen der Deutschen R+S erfahren möchten, rufen Sie uns einfach an:

(05 11) 16 00-0
Deutsche R+S Dienstleistungen
GmbH & Co. KG
Gerhardtstraße 16 · 30167 Hannover
Telefax (05 11) 71 31 37

(03 41) 2 23 21 72 Deutsche R+S Dienstleistungen GmbH Prager Straße 200 · 04103 Leipzig Telefax (03 41) 2 23 21 69